Das Kind im Verkehr mit Gott.

Ein Andachtsbüchlein für die katholische Kinderwelt

von

P. Hermann Koneberg. O. s. B.

Mit bischöflicher Approbation.

Augsburg, 1868.
Verlag des Literarischen Instituts und der Kranzfelder'schen Buchhandlung.

Im Verlage der

Kranzfelder'schen Buchhandlung

in Augsburg

sind nachstehende Werke erschienen, und können durch dieselbe, wie durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Lasset die Kleinen zu mir kommen; denn ihrer ist das Himmelreich.

Ein Geschenk für die Kleinen

im Lande

von

P. Hermann Koneberg,

Professor bei St. Stephan.

Dritte verbesserte Auflage.

Preis 1 ngr. od. 3 kr.



Verlag von Serz & Cᵒ in Nürnberg. 107. Stich u. Druck v. Serz's Kunstanstalt.

Jesus der gute Hirte.

Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirt gibt sein Leben für seine Schafe. Joh. X, 11.

Gesù il buon pastore.

Das Kind

im Verkehr mit Gott.

Ein Andachtsbüchlein
für
die katholische Kinderwelt

von

P. Hermann Koneberg.
O. s. B.

Mit bischöflicher Approbation.

Augsburg, 1868.
Verlag des Literarischen Instituts und der
Kranzfelder'schen Buchhandlung.

Motto:

Stell himmelwärts, stell himmelwärts,
Wie eine Sonnenuhr dein Herz!
Denn wo das Herz nach Gott gestellt,
Da geht es mit dem Schlag, da hält
Es jede Prob' in dieser Zeit,
Und hält sie in der Ewigkeit;
Es geht nicht vor, es geht nicht nach,
Es schlägt nicht stark, es schlägt nicht schwach;
Es bleibt sich gleich, geht wohlgemuth
Bis zu dem letzten Stündlein gut;
Und steht's dann still in seinem Lauf,
Zieht's unser lieber Hergott auf. —

Inhalt.

Morgengebet.

Gleich nach dem Erwachen besprenge dich mit Weihwasser, bezeichne dich mit dem Zeichen des hl. Kreuzes und sprich:

Zu Dir erwach ich, lieber Gott!
Lehr mich stets halten Dein Gebot,
Daß ich nichts thue, denke, sag',
Was Dir o Herr mißfallen mag.

Beim Aufstehen:

Im Namen meines Herrn Jesu Christi, der mich erlöset hat, stehe ich auf. Bewahr' mich, o Jesus vor allem Uebel des Leibes und der Seele! Gib mir all' das, was mich im Guten stärkt und fördert zum ewigen Leben. Amen.

Beim Ankleiden:

Ich lege, Herr! die Kleider an,
O führe mich die Tugendbahn:
Laß mich nach Deinem Willen leben
Und eifrig nach dem Himmel streben.

Beim Waschen:

Durch's Wasser, das geflossen ist
Aus Deiner Seite, Jesu Christ!
Wasch' rein mein Herz; und verwirf mich nicht,
O Herr, von Deinem Angesicht.

Diese Gebete lerne auswendig und bete sie jeden Tag. Hast du sie andächtig gesagt, dann kannst du noch folgendes Morgengebet verrichten:

Dreieiniger Gott, ich danke Dir für den neuen Tag, den Du mir geschenkt hast. Viele Kinder auf der ganzen Erde sind heute Nacht gestorben, und ich lebe noch. Habe Dank dafür, lieber Himmelvater. Ich will nun aber diesen Tag zu Deiner Ehre

hinbringen. So will ich denken und handeln, daß Du, o Gott, Freude haben kannst an Deinem Kinde.

Gerne will ich in die Schule gehen will mich still verhalten, aufmerksam sein und fleißig lernen und so meinem Lehrer (meiner Lehrerin) Freude machen. Den ganzen Tag will ich meinen guten Eltern gehorsam sein und Friede haben mit meinen Geschwistern, wie mit denen, die mit mir zur Schule gehen, denen ich begegne, mit denen ich reden werde. Gib mir dazu, o Gott, Deine Gnade.

O mein lieber heiliger Schutzengel, bleibe bei mir und verlaß mich nicht. Mahne mich, warne mich, tadle mich alsogleich, wenn ich etwas denke oder etwas thun will, was Gott mißfallen könnte!

Heilige Mutter Gottes! Dich wähle ich zu meiner Mutter für den ganzen Tag. Nimm mich unter Deinen be-

sondern Schutz und stehe bei, mir, Deinem armen, schwachen Kinde.

Und so beginne ich den neuen Tag im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes unter Anrufung der drei heiligsten Namen Jesus, Maria und Joseph.

Mache nun noch folgende gute Meinung. Sie soll für jede Stunde, für jede Minute des Tages gelten.

Allerheiligste Dreifaltigkeit! Ich opfere Dir auf alle meine Gedanken, Worte und Werke, Mühe und Arbeit, Thun und Lassen, Kreuz und Leiden, alle Schritte und Tritte, Leib und Seele, in Vereinigung mit den Verdiensten Jesu Christi.

Ich opfere Alles auf zu Deiner und aller Heiligen größeren Ehre, zur Danksagung aller empfangenen Wohlthaten und Gnaden um Erwerbung eines glückseligen Sterbstündleins, mir und all' den Meinigen zur

Hülfe, und zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer.

Ich verlange theilhaft zu werden aller heiligen Messen, die heute dargebracht werden, aller heiligen Ablässe, die ich gewinnen kann, aller guten Werke, die heute in der ganzen katholischen Welt verrichtet werden.

O Herr, erhalte mich in deinem Glauben!
O Herr, laß mich in keine Todsünde fallen!
O Herr, laß mich nicht unglückselig sterben!
Amen.

Heiliger Schutzengel mein,
Laß mich dir empfohlen sein!
Daß mein Herz von Sünden frei
Allzeit Gott gefällig sei.

Nachtgebet.

Müde bin ich, geh' zur Ruh',
Schließe meine Aeuglein zu:
Vater, laß die Augen dein
Ueber meinem Bette sein!

Hab ich Unrecht heut gethan,
Sieh es lieber Gott nicht an!
Deine Gnad' und Jesu Blut
Macht ja allen Schaden gut.

Alle, die mir sind verwandt,
Herr, laß ruh'n in Deiner Hand.
Alle Menschen groß und klein,
Sollen dir empfohlen sein.

Kranken Herzen sende Ruh',
Nasse Augen trockne Du;
Stärke, wer da muthlos klagt,
Und ob seiner Schuld verzagt.

Habe Dank lieber Gott und Vater für alle Gnaden und Wohlthaten des vergangenen Tages. Ich sage Dir Dank für alles Gute, das Du heute mir und all den Meinigen geschenkt hast!

Verzeih es mir, daß ich diesen Tag nicht so fromm und gut hingebracht habe, wie ich es mir am frühen Morgen vorgenommen. Verzeih mir ganz besonders, daß ich meinen Lieblingsfeh-

ler wieder begangen habe. O es schmerzt und reut mich und ich möchte ihn ungeschehen machen, wenn ich könnte!

Ich empfehle mich, meinen Leib und meine Seele in Deinen Schutz. Bewahre mich und meine guten Eltern, meine Geschwister, unser ganzes Haus, ja bewahre uns alle vor Unglück, vor Gefahr und Sünde und alle Menschen vor einem jähen und unvorhergesehenen Tode.

Ich bitte Dich noch ganz besonders für alle Kranken, für alle Sterbende, für alle, denen Kummer und Leid den Schlaf raubt.

In Deinen Schutz o allerseligste Jungfrau Maria empfehle ich mich auch für diese Nacht!

Heiliger Schutzengel, ich danke Dir dafür, daß Du mich heute beschützt und behütet hast; halte Wache an meinem Bette, bitte für mich bei Gott, während ich schlafe.

Die Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen mögen ruhen im Frieden. Amen.

Besprenge dich mit Weihwasser und bete:

Es segne mich der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist, und behüte mich vor allem Uebel des Leibes und der Seele. Amen.

Erforsche noch dein Gewissen, erwecke Reue und Leid und bitte noch einmal Gott um Verzeihung.

Beim Auskleiden:

Ich lege, Herr! die Kleider ab:
Bald wird man legen mich in's Grab.
Gib Gnade mir im Sterben,
Laß mich den Himmel erben.

Beim Niederlegen:

Zur Ruhe ich mich niedersenk,
An Deinen Tod ich, Jesu! denk;
In Deine Wunden schließ mich ein,
Dann schlaf ich sicher, keusch und rein.

Meßgebet.

Du kennst, mein Kind, den hohen Werth des heiligen Meßopfers. Was auf Golgatha vor mehr als 1800 Jahren vor sich ging, als Jesus Christus zwischen zwei Missethätern am Kreuze starb, das wiederholt sich bei jeder heiligen Messe. Damals starb Jesus der menschgewordene Sohn Gottes für die Sünden der ganzen Welt. Durch sein ganzes Leben und insbesondere durch sein bitteres Leiden und Sterben leistete unser Erlöser Gott dem himmlischen Vater den vollkommensten Gehorsam. Und diesen Gehorsam leistete er an unsrer Statt, um abzubüßen den Ungehorsam von Adam und Eva. Durch seinen freiwilligen Tod, hat Christus der Welt das Leben erkauft, hat die Sünden aller Welt auf sich genom-

men und hat für alle Menschen Gnade und Heil von Gott wieder erlangt.

Als Christus am Kreuze starb, da wurde dem himmlischen Vater das allein gültige und angenehme Opfer dargebracht. Das war das schönste Anbetungsopfer, das die Menschheit hat bringen können.

Dort lag das wahre Sühnopfer auf dem blutigen Altar des Kreuzes. Christus war auch das vollendetste Dank- und Bittopfer.

Alle Opfer der Juden, die blutigen wie die unblutigen hatten nur Werth vor Gott im Glauben und im Hinblicke auf dieses blutige Kreuzesopfer.

Darum mußten von da an alle andern Opfer aufhören. Nur die unblutige Erneuerung des blutigen Opfers auf Golgatha ist Gott angenehm und uns heilsam, und sie wiederholt sich, so oft ein katholischer Priester die heilige Messe liest.

Nicht wahr, die Liebe unseres Er-

lösers ist groß? Ja, sie ist gar nicht zu begreifen. Erwäge bei dir, o Kind, Jesus liebt alle Menschen und auch dich so sehr, daß er fort und fort im Himmel droben für dich bittet, daß er dem himmlischen Vater das himmlische Opfer darbringt. Und noch mehr. Nicht bloß im Himmel hält er Gott dem Vater seine heiligen Wunden und sein vergossenes Blut als Sühne für uns Menschen vor, sondern er schenkt sich uns auch auf Erden, auf daß auch wir eine Opfergabe haben, die Gott angenehm und uns nützlich ist.

Nun kannst auch du, so klein und schwach du bist, Gott loben und preisen, daß er seine Freude, an dir hat. Auch du kannst ihm danken und ihn bitten, daß er dich mit Freuden anhört, und daß er dich erhört, wenn es für dein Seelenheil gut ist.

Du kennst diese Gott wohlgefällige Opfergabe, die Jesus dir geschenkt und

weißt es, wo und wie du sie darbringen kannst.

Diese Gabe ist, wie schon gesagt, Jesus Christus selbst und du bringst sie durch den Priester dar auf dem Altar, in der heiligen Messe.

Freue dich, daß du eine so erhabene Opfergabe hast!

Freue dich, daß dieser Gottmensch, der nach der heiligen Wandlung auf dem Altare liegt, auch dein Jesus ist. Du glaubst Brod zu sehen, aber was du siehst, ist nicht mehr Brod, es sieht nur aus wie Brod, was du anbetest, ist Jesus Christus, der Richter der Welt.

Schätze dich glücklich, daß du in deiner Nähe eine Kirche hast, in der die heilige Messe gelesen wird. Da schenkt sich dir Derjenige, der dir Alles geben kann, der dir Alles geben will, was dir frommt.

Du weißt es, jeder katholische Christ, wenn er zum Gebrauch der Vernunft

gelangt ist, muß an jedem Sonn- und gebotenen Festtag Gott sein Opfer bringen, das heißt, er muß der heiligen Messe mit Aufmerksamkeit und Andacht beiwohnen, wenn nicht wichtige Gründe ihn verhindern.

Erfülle dieses Gebot jetzt schon recht gerne und gut, erfülle es dein Leben lang, ja höre täglich eine heilige Messe, wenn es dir möglich ist.

Wo könntest du Gott besser anbeten, loben und preisen, als da, wo Gottes Sohn für dich betet? Er spricht für dich so laut und schön, daß der ganze Himmel es hört und sich freut.

Wie könntest du würdiger danken, als wenn Jesus für dich dankt? Und willst du für dich oder andere um etwas bitten, wo kannst du es vertrauensvoller thun, als in der heiligen Messe? Wann wirst du eher und schneller erhört, als wenn du im Namen dessen bittest, der dir sagt: „klopfe an, und es wird dir aufgethan“?

Und wie könntest du Gott schneller versöhnen, als wenn du ihm hinhältst das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt?

Wenn du andächtig der heiligen Messe beiwohnst, so kannst du Nachlassung der läßlichen Sünden erlangen. Und wer eine Todsünde begangen hat, kann zwar nicht Nachlassung der ewigen Strafen durch das heilige Meßopfer erlangen, aber Gott wird ihm im Hinblick auf seinen geliebtesten Sohn, der sich geopfert, eher seine Gnade geben, daß er seine Sünden bereut und einem Priester beichtet.

Daß alle Sünden, sie mögen noch so groß und zahlreich sein, hienieden nachgelassen werden können, ist nur eine Frucht des Kreuzesopfers.

Wo so Heiliges vor sich geht, muß das Kind voll Ehrfurcht, Andacht und Aufmerksamkeit sein, sonst wird es von Gott gestraft.

Eingang.

Jesus Christus, Du mein Heiland und Erlöser! Ich Dein armes Kind liege hier vor Deinem Altar in tiefster Ehrfurcht auf meinen Knieen, um mit kindlicher Liebe und Dankbarkeit Deinem heiligen Opfer anzuwohnen.

Weil Du die Deinigen geliebt hast bis an das Ende, darum hast Du ihnen ein theures Andenken hinterlassen, Dich selbst, Deinen heiligen Leib, Dein heiliges Blut. Was Du auf dem Kalvarienberge blutiger Weise gethan, das wolltest Du in Deiner übergroßen Liebe schon am Abende vorher unblutiger Weise vollziehen. Du hast Dich deinen trauernden Aposteln geschenkt, daß sie Dich auch dann noch besitzen, wenn Du nicht mehr in ihrer Mitte weilst. Und damit das Maß Deiner Liebe voll werde, hast Du Dein heiliges Fleisch

und Blut ihnen wunderbarer Weise zum Genuße gereicht.

Hier auf dem Altare nun geschieht dasselbe, was im Saale zu Jerusalem vor sich ging. Du steigst herab vom Himmel als Gott wohlgefällige Opfergabe, und von dieser Opfergabe genießt der opfernde Priester und wer Dich sonst empfangen will als Speise seiner Seele!

O Jesus ich glaube an Dich und danke Dir für deine Liebe.

Zum Kyrie.

Der Priester legt in Demuth und Zerknirschung sein Sündenbekenntniß ab vor dem ganzen Volke. Auch ich habe gefehlt, ja ich habe gesündigt, so jung und so klein ich noch bin.

Wie oft hast Du, o göttlicher heiliger Geist, mich zum Guten ermahnt, wie oft mich vor dem Bösen bewahrt! Wie hast Du meinen Verstand erleuchtet, meinen Willen ge-

stärkt! Wie vielen Trost, wie viele Freuden hast Du in mein jugendliches Herz gegossen, wie reichlich hast Du mich gesegnet, und ich, ich habe Deine Gnaden vernachlässigt! Hab Erbarmen mit mir. Es schmerzt mich, daß ich durch die Sünde das Kleid der Unschuld beschmutzt habe.

Herr erbarme Dich meiner, Christe erbarme Dich meiner, Herr erbarme Dich meiner.

Gloria.

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind," so sangen froh auf Bethlehems Flur die heiligen Engel.

Auch ich singe Dir Lob und Preis, Du heiliger, Du starker, Du großer Gott! Dank Dir, daß Du Deinen eingebornen Sohn auf die Erde gesandt hast, ein armes kleines Kind zu werden, um alle Menschen und

auch mich zu erlösen. Dieses holde Kind will ich immer in meinem Herzen tragen; an dieses Kind will ich denken am frühen Morgen und wenn ich den Tag beschließe, in gesunden und in kranken Tagen, wenn ich arbeite und wenn ich ruhe.

O liebes Kind, gib, daß ich Dich immer mehr liebe.

Epistel.

II. Buch Moses, 23. Kap.

Siehe, ich werde meinen Engel senden, daß er vor dir hergehe und dich bewahre auf dem Wege und an den Ort geleite, den ich ausersehen. Auf diesen achte und höre seine Stimme und glaube nicht, ihn verachten zu dürfen; denn er wird es nicht ungeahndet lassen, wenn du fehlst, und mein Name ist mit ihm.

Evangelium.

Markus 13. Kap.

Und sie brachten ihm Kindlein heran,

damit er sie berühre. Jedoch die Jünger boten denen ab, die sie herbrachten. Als aber Jesus es sah, ward er unwillig und sprach zu ihnen: Lasset die Kinder kommen zu mir und haltet nicht sie ab; denn solcher ist das Reich Gottes.

Amen, ich sage euch: wer nicht aufnimmt das Reich Gottes gleich wie ein Kind, wird nicht eingehen in dasselbe. Und indem er sie in die Arme schloß und ihnen die Hände auflegte, segnete er sie.

Wenn ein Credo ist, so bete still das apostolische Glaubensbekenntniß.

Opferung.

(Erster Haupttheil der heiligen Messe.)

Mit der Opferung beginnt der erste Haupttheil der heiligen Messe. Wer bei diesem Theile noch nicht anwesend ist, an Sonn- und Festtagen, genügt dem Kirchengebote nicht. Der Priester bringt in seinem und des Volkes Namen Brod

und Wein dar, was hernach in den heiligen Leib und das Blut Jesu Christi verwandelt wird.

In den ersten Zeiten der Kirche brachten die Gläubigen Brod und Wein und andere Gaben als Opfer dar. An diesen Gebrauch erinnert das noch an vielen Orten übliche Opfergehen.

An Brod und Wein kann nun Gott kein Wohlgefallen haben, wohl aber gefällt ihm über alles sein inniggeliebtester Sohn, der sich uns in Brodsgestalt schenkt. Er ist unser Eigenthum. Ihn bringen wir als Opfergabe. Diese Opfergabe meint der Priester, wenn er betet: nimm an, o Herr, dieses unbefleckte Opferbrod.

In Vereinigung mit diesem Opfer wird jedes Opfer von dir, liebes Kind, auch das kleinste, Gott angenehm. Bring darum mit dem Priester dich selbst als Opfer dar, dein kindliches Herz. Opfere auf deine Gedanken, Reden und Handlungen, deine Freuden und deine Anliegen.

Gebet.

Wie der Priester Brod und Wein darbringt, so opfere ich Dir, o Gott alle meine Kräfte der Seele und des Leibes, alle Gedanken, Worte und Werke auf.

Wandle meine Opfergabe um, heilige und läutere sie, auf daß sie Dir angenehm werde und mir und allen denen zum Nutzen gereiche, für die ich beten will.

Mit der Präfation, die bei einem Amte feierlich gesungen wird, beginnt der zweite Haupttheil der heiligen Messe, die Consecration.

Dieser Theil entspricht dem Schlachten des Opferthieres bei den Opfern des alten Bundes.

Zum Sanktus.

Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde sind voll Deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe! Gepriesen sei

der da kommt im Namen des Herrn, Hosanna in der Höhe!

Canon.

Von jetzt an bis zum „Pater noster" betet der Priester ganz still. Dieses Gebet ist auf der ganzen Erde schon seit vielen Jahrhunderten in jeder heiligen Messe gleich.

Versetze dich auf den Kalvarienberg. Siehe, wie die Henker das Kreuz zubereiten, wie sie deinen Heiland mit Galle und Essig tränken! Bete jetzt voll Inbrunst und Vertrauen!

Bei dem sogenannten „Memento" bete liebes Kind, nicht allein für dich, sondern auch für andere! Das Gebet der frommen Kinder dringt durch die Wolken! Weißt du denn auch, für wen du beten sollst? Vor Allem bete für deine Eltern, deine Geschwister, deine Lehrer (und Lehrerinnen) für deine Wohlthäter. Denke auch an die Kranken, die Betrübten, die Gefangenen. Vergiß deine Mitschüler (Mitschülerinnen) nicht! Ich meine, hier sollst du auch besonders noch beten für die geistliche und weltliche Obrigkeit, für den heiligen Vater, für den König, für den Bischof, für alle Priester, für die Be-

amten und Aerzte. Bete auch für jene, die in Todsünden leben und für alle, die heute sterben werden! Derjenige, der nach einigen Minuten in den Händen des Priesters ruht, hört dich und wird dich, wenn er es für gut hält, auch erhören.

Gebet.

Göttlicher Heiland, voll Vertrauen auf deine Liebe bitte ich Dich innigst für alle jene, die ich genannt habe und auch für alle die, von welchen Du willst, daß ich für sie beten soll. Gib uns allen Deine Gnade, Verzeihung der Sünden, eine tiefere Erkenntniß unseres Elendes, Kraft und Muth im Leiden. Segne auch unsere zeitlichen Verhältnisse, segne meine Arbeit, meinen Fleiß.

Wandlung.

(Zweiter Hauptttheil der heiligen Messe.)

Bei Aufhebung der Hostie:

O Jesus, Dir lebe ich — o Jesus, dir sterbe ich, o Jesus, Dein will ich sein im Leben und im Tode.

Bei Aufhebung des Kelches:

Dein heiliges Blut wasche mich, Dein heiliges Blut reinige mich, Dein heiliges Blut erwirke mir Verzeihung meiner Sünden.

Nach der Wandlung.

Beim „Memento" für die Verstorbenen betet der opfernde Priester für die armen Seelen im Fegfeuer. Hier gedenke auch du, andächtiges Kind, liebend der armen verlassenen Seelen im Fegfeuer. Flehe darum, Gott möge ihnen fürbittweise die Früchte dieses heiligen Opfers zukommen lassen. Besonders bete für die Seelenruhe deiner guten Eltern, wenn sie schon todt sind. Auch deiner Großeltern, Pathen, Verwandten und Wohlthäter sollst du eingedenk sein. Bete für jene armen Seelen, die du im Leben gekannt, die mit dir zur Schule gingen, die sich deinetwegen vielleicht erzürnt haben. Betest du denn auch für die Seelenruhe jener Priester, welche dir die heiligen Sakramente gespendet haben? für deine verstorbenen Lehrer und Lehrerinnen? Du kannst auch für alle jene armen Seelen beten, die in dieser Kirche schon gebetet haben.

O Kind, hab Erbarmen mit den armen Seelen.

Gebet.

O Gott, Du gerechter, barmherziger Gott! Laß durch die Verdienste Deines Sohnes allen armen Seelen Erquickung und Trost zukommen, besonders aber jenen, für die ich gebetet habe! Laß sie bald eingehen in die ewigen Freuden. Amen.

Beim „Pater noster" bete andächtig das Gebet des Herrn und beim „Agnus Dei" dreimal:

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser! (Wird wiederholt.) Beim drittenmale: Schenk uns Deinen Frieden.

Kommunion.

(Dritter Haupttheil der heiligen Messe.)

Stelle dir Jesum vor, wie er im Saale zu Jerusalem seinen heiligen Leib wunderbarer Weise seinen Aposteln zum Genusse reicht. Lade ihn ein, wenigstens

geistiger Weise auch in dein Herz zu kommen!

O mein Herr und Gott! dürfte ich Dich jetzt empfangen im heiligen Sakramente! Sehnlichst verlange ich darnach, dessen würdig zu werden. Der Du alles kannst, verleih mir die Gnade und komm zu mir!

„O heiliges Gastmahl, in dem Christus genossen, das Gedächtniß seines Leidens erneuert, das Gemüth mit Gnade erfüllt und das Unterpfand künftiger Herrlichkeit uns gegeben wird."

Schluß.

Göttliches Jesuskind, segne mich, beschütze mich — hilf mir, daß ich mehr und mehr Deiner Liebe würdig werde. Im Namen der heiligsten Dreifaltigkeit beginne ich mein Tagwerk: im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Schulmesse. *)

Vorbeter: Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Gott und Vater, sieh uns gnädig an! Wir liegen auf unsern Knien vor Dir und wollen Dir Deinen eingebornen Sohn zum Opfer bringen. An uns hast Du wohl kein Wohlgefallen, aber Dein geliebtester Sohn Jesus Christus bittet für uns, seine erlösten Kinder, und ihn verschmähst Du nicht.

Staffelgebet.

Vorbeter: Mit dem Priester bekennen wir vor Dir, o Gott, vor Maria, der unbefleckten Gottesmutter, vor den Apostelfürsten Petrus und Paulus, und vor allen Heiligen, daß wir gesündigt haben.

*) Wo die gemeinsamen Gebete während des Schul-Gottesdienstes eingeführt sind, können diese Gebete gebraucht werden.

Kinder: Wir bekennen unsere Schuld.

Vorbeter: Daß wir gesündigt haben wider Dich, unsern besten Vater und Herrn, gegen unsern Nächsten, wider das Heil unsrer eigenen unsterblichen Seele.

Kinder: Wir bekennen unsere große Schuld.

Vorbeter: Daß wir gesündigt haben in Gedanken, durch Worte, in Werken, durch Unterlassung guter Werke.

Kinder: Wir bekennen unsere größte Schuld.

Vorbeter: Gerechter und barmherziger Gott, wir bereuen unsere Sünden, wir bitten Dich, verzeih uns!

Kinder: Verzeih uns alle unsere Sünden und erbarme dich unser.

Vorbeter: Jesus, unser Erlöser, unser Mittler bei dem Vater, göttlicher Kinderfreund.

Kinder: Erbarme Dich unser!

Vorbeter: Heiliger Geist, unser Heiligmacher, Tröster und Stärker zu allem Guten!

Kinder: Erbarme dich unser!

Gloria.

Vorbeter: Ehre sei Dir in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind. Wir loben Dich, wir preisen Dich, wir sagen Dir Dank!

Kinder: Lob, Preis und Dank sei Dir in Ewigkeit.

Vorbeter: Du hast Deinen Sohn gesandt, auf daß wir Alle selig werden durch ihn.

Kinder: Lob und Dank sei Dir in Ewigkeit.

Vorbeter: Du allein bist heilig, Du bist der Herr mit dem Sohne und dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit.

Kinder: Amen.

Gebet.

O Gott, der Du nach den Anordnungen Deiner unaussprechlichen Vorsicht Dich würdigest, Deine heiligen Engel zu unserm Schutze auszusenden, verleih unserm demüthigen Flehen, daß wir alle Zeit durch ihre Beschirmung bewahrt werden, und ihrer Gesellschaft uns ewig erfreuen. Durch Jesum Christum unsern Herrn.

Kinder: Amen.

Epistel.

Brief des heiligen Paulus an die Ephesier, 6. Kap. 1.–3. Vers

Vorbeter: Kinder, gehorsamt eueren Eltern in dem Herrn, denn dies ist gerecht. „Ehre deinen Vater und deine Mutter", — das ist das erste Gebot unter der Verheißung — „damit es wohl dir ergehe und du langen Lebens seiest auf Erden."

Kinder: Deine Gebote sollen uns immer heilig sein.

Evangelium.

Matthäus 18. Kap. 1.—6. Vers.

Vorbeter: In derselben Stunde traten die Jünger zu Jesu und sprachen: Wen hältst Du für den Größten im Himmelreich?

Da rief Jesus ein Kind herbei, stellte es mitten unter sie und sprach: Wahrlich, sage ich euch, wenn ihr euch nicht bekehret und nicht werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Himmelreich eingehen.

Wer sich also demüthigt, wie dieses Kind, der ist der Größte im Himmelreiche. Und wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf. Wer aber eines aus diesen Kleinen ärgert, dem wäre es besser, daß ein Mühlstein an seinen Hals gehängt und er in die Tiefe des Meeres versenkt würde.

Kinder: Durch das Wort des Evangeliums werde getilgt unsere Schuld.

Credo.

Knaben: 1) Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde;

2) und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn unsern Herrn;

3) der empfangen ist vom heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau;

Mädchen: 4) gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben;

5) abgestiegen zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten;

6) aufgefahren zum Himmel, sitzt er zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;

7) von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Knaben: 8) Ich glaube an den heiligen Geist,

9) eine heilige, katholische Kirche; Gemeinschaft der Heiligen;
10) Ablaß der Sünden;
11) Auferstehung des Fleisches,
12) und an ein ewiges Leben.
Alle: Amen.

Opferung.

Vorbeter: Ewiger, großer Gott! Wir armen Kinder bringen Dir Deinen geliebtesten Sohn zum Opfer dar. Wie sich Brod und Wein, was der Priester Dir eben jetzt opfert, ganz verwandelt in Jesus Christus, den Gottmenschen, so wandle Du durch den heiligen Geist unsere Herzen um, daß wir ganz andere Menschen werden.

Und als solche bringen wir uns selbst mit Jesus zum Opfer dar, unsere Gedanken, unsere Worte, unsere Handlungen.

Kinder: Wir bringen uns selbst zum Opfer dar.

Vorbeter: Diese Dir wohlgefällige, himmlische Gabe bringen wir dar für unsere vielen Sünden, Beleidigungen und Nachlässigkeiten.

Kinder: Für unsere Sünden opfern wir.

Vorbeter: Wir opfern nicht blos für uns, sondern auch für alle, die um den Altar stehen, wir opfern auch für unsere guten Eltern, für unsere Lehrer (und Lehrerinnen), für unsere Seelsorger, für alle Gesunde und Kranke unserer Pfarrei.

Kinder: Wir lieben die Menschen, weil auch Du sie liebst.

Vorbeter: Wir bringen dieses Opfer dar für alle gläubigen Christen, die lebendigen sowohl wie für die verstorbenen.

Kinder: Laß es uns und ihnen zum Heile gereichen. Amen.

Zum Sanktus.

Vorbeter: Wahrhaft würdig ist es und recht, billig und heilsam, daß wir

Dir immer und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott.

Kinder: Heilig, heilig, heilig bist Du o Gott!

Vorbeter: Wir loben Dich durch Christum unsern Herrn, durch den Deine Majestät loben die Engel, durch den anbeten die Herrschaften und zittern die Gewalten; den die Himmel und die Mächte der Himmel und die seligen Seraphim feiern im gemeinsamen Jubel.

Kinder: Heilig, heilig, heilig bist Du o Gott, Herr Sabaoth!

Vorbeter: Wir flehen mit ihnen, laß unsere Stimmen mit eintönen, die wir mit demüthigem Bekenntnisse sprechen:

Kinder: Heilig, heilig, heilig Herr, Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll seiner Herrlichkeit, Hosanna in der Höhe! Gebenedeit sei, der da

kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Canon.

Vorbeter: O Vater voll Erbarmen, sieh' gnädig auf uns schwache Kinder herab, für die Dein Sohn aus Liebe starb. Gib allen Menschen, was sie zu ihrem ewigen Heile nothwendig haben! Gib allen Menschen, was ihnen für dieses zeitliche Leben gut und heilsam ist.

Kinder: Erhöre uns, o Gott!

Vorbeter: Beschütze und erhalte Deine heilige Kirche; vermehre die Zahl ihrer Kinder; demüthige ihre Feinde und führe alle, alle in ihren beseligenden Schooß!

Kinder: Wir bitten Dich, erhöre uns!

Vorbeter: Segne unsern heiligen Vater, den Papst, segne und schütze unsern Bischof N., unsern Landesherrn N., die geistliche und weltliche Obrigkeit!

Kinder: Wir bitten Dich, erhöre uns!

Vorbeter: Besonders bitten wir Dich für unsere lieben Eltern, für unsere Geschwister, für unsere Seelsorger und Lehrer (Lehrerinnen), Freunde, Verwandte und Wohlthäter, für alle, die in unsere Kirche gehen. Nimm alle in Deinen besondern Schutz.

Kinder: Erhöre uns o Gott und erbarme Dich unser.

Zur Aufhebung der heiligen Hostie.

Vorbeter: Jesus! Dir lebe ich, Jesus! Dir sterbe ich, Jesus! Dein bin im Leben und im Tode.

Zur Aufhebung des heiligen Kelches.

Vorbeter: O heiliges Blut, reinige mich! O heiliges Blut, wasche mich! O heiliges Blut, erwirke mir Vergebung aller meiner Sünden!

Nach der Wandlung.

Vorbeter: Wir beten Dich an, geheimnißvoller Gott, unschuldiges Opferlamm! Jesus Christus, Du gibst Blut und Leben für uns, Du stirbst für uns, auf daß wir alle ewig leben. Du majestätischer Gott, Du verbirgst Dich in die Gestalt des Brodes, daß wir Vertrauen haben und Muth, Dir uns zu nahen!

Kinder: Wir beten Dich an und preisen Deine Erbarmniß!

Vorbeter: Himmlischer Vater, wir opfern Dir den Gehorsam Deines Sohnes, gib uns dafür Verzeihung unseres bisherigen Ungehorsams.

Kinder: Nimm das Opfer unsrer Herzen gnädig auf.

Vorbeter: Erbarme Dich aller armen Seelen im Fegfeuer, lindere ihre Pein. Insbesondere laß Trost und Erleichterung zukommen den Seelen unsrer verstorbenen Eltern und Großeltern, Geschwister, Mitschüler,

(Mitschülerinnen), unsrer verstorbenen Seelsorger und Lehrer, (Lehrerinnen), all unsrer Verwandten, Pathen und Wohlthäter und aller jener, die schon in dieser Kirche gebetet haben.

Kinder: Gib ihnen die ewige Ruhe.

Pater noster.

Vorbeter: Wir sind zwar nicht würdig zu Dir zu beten, Deine Liebe aber ermuthigt uns und wir wagen es zu sprechen:

Knaben: Vater unser, der Du bist in dem Himmel, geheiliget werde Dein Name; zu uns komme Dein Reich, Dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden.

Mädchen: Gib uns heute unser tägliches Brod und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern, führe uns nicht in Versuchung,

Alle: sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Agnus Dei.

Vorbeter: O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt

Kinder: Erbarme Dich unser!

Vorbeter: O Du Lamm Gottes 2c.

Kinder: Erbarme Dich unser!

Vorbeter: O Du Lamm Gottes 2c.

Kinder: Schenk uns Deinen Frieden.

Kommunion.

Vorbeter: Komm, o guter Jesus, und nimm auch Wohnung in unsern jungen Herzen. Reinige und stärke sie. Gib uns die Gnade, daß wir heute nichts denken und thun, was Dir mißfällt. Gib uns Gnade, daß wir die Unschuld bewahren und fromme Kinder bleiben.

Kinder: Laß uns stets vereinigt sein mit Dir!

Vorbeter: Wir wollen den ganzen Tag fleißig und gut zubringen,

unsern Eltern, Lehrern (und Lehrerinnen) nur Freude bereiten, mit einander in Liebe und Eintracht leben, ohne Zank und Neid.

Kinder: Segne, o Jesus, diesen ernsten Entschluß!

Gebet.

Vorbeter: Wir bitten Dich o Herr, laß uns einst gesättigt werden durch den ewigen Genuß Deiner Gottheit, welchen der zeitliche Empfang Deines kostbaren Leibes und Blutes vorbildet. Durch Jesum Christum unsern Herrn.

Kinder: Amen.

Zum Segen.

Vorbeter: Es segne uns Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Dein göttlicher Segen, o dreieiniger Gott, komme über uns alle und über alle jene, für die wir gebetet haben, die uns heute sehen, mit denen wir reden werden. Er komme auch

über jene, die uns nicht lieben, die uns beleidigt oder die wir betrübt haben.

Kinder: Und Dein Segen bleibe bei uns!

Schluß.

Vorbeter: Wir danken Dir für die Gnade des heiligen Opfers. Sei und bleibe bei uns mit Deiner Gnade.

Kinder: Amen.

Vorbeter: Erleuchte uns, daß wir immer erkennen, was Dir wohlgefällig ist.

Kinder: Amen.

Vorbeter: Erwärme unser Herz, daß es Dich und in Dir und wegen Deiner alle Menschen aufrichtig liebe.

Kinder: Amen.

Vorbeter: Stärke unsern Willen, daß er nichts will, als was Du willst, und alles nur darum will, weil Du es willst.

Kinder: Amen.

Vorbeter: Und was Du sonst in Deiner Güte und Weisheit für

uns als gut erkennst für Seele und Leib, das gib uns auf Fürbitte der allerheiligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen. Deine Hilfe und Gnade sei und bleibe mit uns allen.

Kinder: Hochgelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sakrament des Altars.

Beichtgebete.

Liebes Kind! Viel liegt daran, daß du gut beichtest. Wer es in der Jugend nicht lernt und übt, der wird noch im höchsten Alter schlecht beichten. Wenn du in die Kirche kommst, um das heilige Sakrament der Buße zu empfangen, so mußt du schon vorher zu Hause im stillen Kämmerlein dein Gewissen erforscht haben.

Ehe du deine Sünden beichtest, erinnere dich an das, was man dich in der Schule gelehrt hat über das Sakrament der Buße.

1) Der Priester hat wirklich die Gewalt deine Sünden nachzulassen.

2) Fürchte die Beichte nicht. Freue dich vielmehr darüber, daß du beichten darfst. Hab Vertrauen zu dem Priester, dem du beichtest. Er will gleich einem guten Hirten dich glücklich machen, die Wunden heilen, welche die Sünde deiner Seele geschlagen hat.

3) Der Priester schweigt wie das Grab. Das, was du ihm beichtest, sagt er keinem Menschen. Er denkt auch nicht übel von dir, im Gegentheil, er betet für dich und er freut sich mit den Engeln des Himmels, wenn dich deine Sünden recht schmerzen.

4) Bedenke: Eine Lüge im Beichtstuhl ist eine Lüge gegen den heiligen Geist. Weißt du wie Ananias und Saphira gestraft wurden?

5) Bist du in irgend einer Sache in Zweifel, so frage den Beichtvater ohne Furcht.

6) Wenn du dein Gewissen erforscht hast und bereit bist, alle deine Sünden, die du gefunden, zu bekennen, dann liegt

alles daran, daß du die rechte Reue erweckest. Ein wahrhaft zerknirschtes Kind ist eine große Freude in den Augen Gottes!

Wie zu allem Guten, brauchst du insbesondere zur Erweckung der Reue nothwendig den heiligen Geist. Bete darum voll Andacht und Inbrunst:

Anrufung des heiligen Geistes.

Göttlicher, heiliger Geist! steh Du mir jetzt bei. Sende dein Licht, daß ich erkenne, wie arm, wie sündhaft ich bin, wie groß, wie heilig Du bist. Laß mich erkennen, was und wie ich gefehlt habe! Mache weich mein Herz, daß ich ein Leid habe über meine Sünden und einen wahren Abscheu vor denselben. Stärke meinen Willen, daß ich die besten Vorsätze fasse, der Du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Reue und Leid.

Du weißt, mein Kind, daß es dir

nichts nützt, wenn deine Sünden dir bloß deßhalb leid sind, weil du von deinen Eltern oder in der Schule gestraft worden bist. Es wäre auch nicht genug, die Sünden nur deßwegen zu bereuen, weil sie Schande verursachen vor den Menschen. Nein, es muß dir leid sein gesündigt zu haben wegen Gott, der durch die Sünde beleidigt wird, der sie haßt und strafen muß, weil er heilig und gerecht ist.

Verabscheue aber die Sünde schon deßhalb, weil sie so häßlich ist.

Die Sünde ist häßlich.

Du weißt, mein Kind, daß die Seele unsrer Stammeltern, geschmückt mit der übernatürlichen Heiligkeit, ganz schön war. Auch ihr Leib war ganz schön ohne jede Makel. Sie hätten nie eine Krankheit erdulden dürfen, ja sie hätten nicht einmal sterben müssen, wenn sie nicht gesündiget hätten. Weil sie gesündiget haben, darum waren sie nach-

her Krankheiten unterworfen und mußten sterben. Und nicht bloß unsere Stammeltern, sondern alle Menschen hat diese Folge der Sünde getroffen.

Hast du noch nie gesehen, wie sehr eine Krankheit den Leib des Menschen entstellt, wie sie ihn häßlich macht? Und erst der Tod und die Verwesung, die dem Tode folgt, wie macht sie den Menschen so unschön! Und welche Verheerung hat der Tod unter dem Menschengeschlechte schon angerichtet? Denke dir den Gottesacker einer großen Stadt, denke dir alle Friedhöfe der ganzen Welt — wahrlich sie bergen in sich eine Masse von Verwesung und Moder! Und all das ist nur eine Folge der Sünde, denn „der Sold der Sünde ist der Tod."

Noch mehr als den Leib entstellt die Todsünde die Seele.

Weißt du, wie die Maler den Tod abbilden?

Nicht wahr, du fürchtest ein solches Bild! Wenn aber ein Künstler die

Sünde als Person darstellen, sie abzeichnen will, dann zeichnet oder malt er einen Menschen, der ganz entstellt ist, ganz häßlich aussieht. Dadurch sollen wir belehrt werden, wie häßlich die Sünde ist und wie häßlich sie den Menschen macht in den Augen Gottes.

Und du, mein Kind könntest die Sünde lieben? O, das glaube ich nicht. Du fürchtest und verabscheust ein recht garstiges, häßliches Thier, du würdest erschrecken vor einer Schlange, die Gift speit: O erschrick auch vor der Sünde, fürchte und verabscheue sie, denn sie nimmt dir alle Schönheit.

Gebet.

O mein Gott, wie habe ich an der Sünde eine Freude, ein Wohlgefallen finden können? Verzeih es mir, daß ich die Sünde geliebt, daß ich sie nicht gefürchtet, daß ich sie aufgesucht habe. Verzeih Deinem sündhaften Kinde.

Die Sünde führt in die Hölle.

Mein Kind, hast du noch nie nachgedacht über die Hölle, über jenen Ort der größten, ewigen Pein?

Du weißt, es gibt einen Ort wo ewige Trauer herrscht, ewige Nacht, ewige Verzweiflung! Ein Elend, das kein Ende mehr nimmt.

Denke dir, an jenem Orte sei eine große Uhr. Das Perpendikel geht langsam schauerlich und sagt nur zwei Worte: Immer — nimmer! Immer dauert diese Pein, nimmer leuchtet ein Strahl von Hoffnung!

Denke dir den Thurm eurer Kirche. Alle tausend Jahr kommt ein Vögelein geflogen und wetzt mit seinem Schnabel an dem Thurme. Wie oft müßte das Vögelein über den Thurm herfliegen, bis er der Erde gleichgemacht wäre und dann wäre noch keine Minute der Ewigkeit vorüber!

Gebet.

Mir schwindelt, wenn ich an die Ewigkeit denke! O wie unglücklich

sind jene Seelen, die zu ewiger Qual verdammt sind! O daß an jenem Ort keine einzige Seele wäre!

Du wünschest, daß keine Seele so unglücklich wäre, dort ohne Ende leiden zu müßen!

Leider gibt es dort Seelen, die für ewige Freuden geschaffen waren. Du weißt es, jene Engel sind in diesen Ort ewiger Nacht gestürzt worden, weil sie sich gegen Gott aufgelehnt haben. Was also ist Schuld an ihrem ewigen Unglücke?

Nichts anderes, als die Sünde, das sehe ich gut ein. Möchte doch kein Mensch so unglücklich sein und in diese äußerste Finsterniß hinausgeworfen werden.

So namenlos unglücklich wird jeder, der in einer Todsünde stirbt. Es ist zu fürchten, daß viele Menschen dort ewig gestraft werden, weil sie nicht an Jesus Christus geglaubt, weil sie die

Gebote nicht gehalten, weil sie ihre Sünden nicht bereut, gebeichtet und gebüßt haben!

Gebet.

O mein Heiland, Du Sieger über Tod und Hölle, ich danke Dir, daß Du mich losgekauft hast und vor der ewigen Höllenstrafe bewahren willst. O ich fürchte die Hölle. Ich bereue die Sünden, die auch mich in die Hölle bringen können. Göttlicher Erlöser o hab Erbarmen mit mir und verstoß mich nicht. Ich bereue meine Sünden!

Die Sünde raubt den Himmel.

Liebes Kind! Denke dir das Schönste, was du schon gesehen oder gehört hast oder was du dir schon gedacht und gewünscht hast. Und doch noch viel Schöneres haben die Engel und die Heiligen im Himmel und sie werden alldas haben ohne Ende.

All das kannst auch du bekommen! Im Himmel gibt es viele Kinder, die wie du auf dieser Erde gelebt haben. O wie glücklich sind sie. Sie alle möchten nicht mehr auf diese Welt zurück.

Gebet.

Dahin, in den schönen Himmel, dahin möchte ich auch kommen. Ich möchte den göttlichen Kinderfreund sehen, und die heilige Mutter Gottes. Ich möchte die heiligen Engel und meinen heiligen Namenspatron sehen und mit ihnen zusammen sein.

In den schönen Himmel, an diesen Ort ewiger, unaussprechlicher Freude und Glückseligkeit kannst auch du kommen, so klein, so arm und schwach du bist. Jesus hat auch für dich den Himmel geöffnet; er hat dich mit seinem kostbaren Blute gekauft. Der heilige Geist hat dich geheiligt in der heiligen Taufe. Nichts kann dich ausschließen aus dem Himmel, nichts dir diese Glückseligkeit rauben, als allein die Sünde!

Glaub' es mir, liebes Kind, die schwere Sünde hat schon vielen Menschen, nicht bloß Ruhe und Frieden hienieden, sondern auch die Glückseligkeit drüben geraubt. Viele Seelen, und darunter auch nicht wenige Kinder, werden wegen läßlicher Sünden im Fegfeuer zurückgehalten und müssen zuwarten und werden schmerzlich geläutert!

Kannst du die Sünde noch lieben, die auch dir den Himmel rauben wird, die dich vielleicht auf lange in die Peinen des Fegfeuers bringt? Reut es dich nicht, du armes Kind, daß auch du schon Sünden begangen? O ja, es thut dir leid, ich weiß es. Bete recht zerknirscht zu Gott.

Gebet.

O mein liebster Jesus, Du hast auch für mich den Himmel wieder geöffnet, auch für mich hast Du dort Wohnungen bereitet. Und ich, thörichtes Kind, habe mich der Gefahr

ausgesetzt, Deinen Himmel zu verlieren. O wie schmerzen mich meine Sünden. Bei Deiner Liebe zu meiner unsterblichen Seele bitte ich Dich, hab Erbarmen mit mir und verzeih mir alle meine Sünden.

Die Sünde hat Jesum an's Kreuz geschlagen.

Siehst du jenen Mann, liebes Kind? Siehst du ihn, wie er dich anblickt, so ernst, so traurig, so ganz betrübt? Sein Auge ist feucht von Thränen und Blut! Auf seinem heiligen Haupte ist eine Dornenkrone. Er ist voll Wunden und Beulen! Das ist Jesus Christus, der göttliche Kinderfreund.

Sieh ihn an, nicht ist an ihm Schönheit und nicht Zierde. Ist er nicht der Verachtete und Letzte der Menschen, der Mann der Schmerzen und der Wunden?

Christus: Wahrlich, Deine Krankheiten habe ich getragen und deine

Schmerzen auf mich genommen. Ich bin verwundet, deiner Missethaten wegen, zerschlagen, wegen deiner Vergehungen, die Züchtigung, dir zum Frieden, liegt auf mir, und durch meine Striemen wirst du geheilt.

Ja, das ist dein Heiland. Sieh nur, was seine Feinde ihm jetzt thun. Sie reißen ihm seine Kleider von seinem heiligen, verwundeten Leibe. Jetzt legen sie ihn auf das Kreuz, das er selbst auf den Kalvarienberg getragen hat. Hörst du nicht die Hammerschläge? Ach! mit langen Nägeln durchbohren sie grausam seine heiligen Hände und Füße.

Kind: O Du armer, Du verlassener Jesus, wie habe ich so großes Mitleid mit Dir!

Er ist geopfert für dich, weil er selbst gewollt. Bisher that er seinen Mund nicht auf; wie ein Schaf zur Schlachtung wird er geführt, und dem Lamme gleich vor seinem Scheerer ist

er stumm und öffnet nicht seinen Mund. Jetzt aber spricht er, und was er sagt, das gilt auch dir, o Kind.

Christus: Eine größere Liebe gibt es nicht, als daß einer sein Leben hingibt für seine Freunde. Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen? Mich dürstet!

Rührt dich diese Liebe, diese Verlassenheit, dieses Leiden nicht, du sündhaftes Kind? Hast du es überlegt, daß dein Heiland auch für dich so vieles und so schmerzlich gelitten hat? Was würde er heute wohl zu dir sagen? Was meinst du? Vielleicht würde die gekreuzigte Liebe also zu dir sprechen: Was habe ich dir zu leid gethan, o Kind, daß auch du mich betrübst? Habe ich dich nicht immer geliebt? Habe ich nicht schon für dich gesorgt, als du noch in der Wiege lagst? Habe ich dir nicht so gute Eltern, so besorgte Lehrer (und Lehrerinnen) gegeben, habe ich dir nicht schon tausend Freuden bereitet, und du betrübst mich,

hast kein Mitleid mit mir? Und du, noch so klein, so arm, so schwach, du beleidigst mich? O du unglückliches Kind, warum liebst du mich so wenig.

Gebet.

Ich bereue, ich beweine! O hätte ich nie eine Sünde gethan, o könnte ich alles ungeschehen machen, was Dir o Gott an mir mißfallen muß! Vergiß o barmherziger Jesus, daß ich, so viel an mir liegt, dasselbe gethan habe, was Dir Deine Feinde zugefügt, als sie Dich verhöhnten, verspotteten, ans Kreuz schlugen!

O Jesus, erbarme dich meiner!

Vorsatz.

Mit deiner Reue muß der ernstliche Wille verbunden sein, nie mehr freiwillig, mit Wissen und Ueberlegung zu sündigen. Die Heiligen waren so fest, daß sie eher sich tödten ließen, als Gott

freiwillig mit einer schweren Sünde zu beleidigen.

Du mußt gewillt sein, nicht bloß die Sünde zu meiden, sondern auch jede Gelegenheit zu fliehen, die dich in die Sünde gebracht. Versprich nun deinem Herrn und Gott, der deine Reue wohlgefällig angeschaut und der dir alle deine Sünden verzeiht, daß du in Zukunft die Sünde meiden, ein frömmeres Kind werden willst.

Gebet.

Ich erkenne die ganze Bosheit der Sünde und hasse und verabscheue sie und rufe aus Herzensgrund: keine Sünde mehr, nein, freiwillig will ich Dich nie mehr betrüben, gib mir dazu Deine nothwendige, allvermögende Gnade.

Und nun in Gottes Namen wirf dich nieder vor dem Stellvertreter Jesu Christi und bekenne alle deine Sünden, wie du sie erkennest und weißt. Denke jetzt an die tröstliche Parabel vom verlornen Sohn.

Denke, welche Gnaden mit der reumüthigen Beichte verbunden sind. Der Priester spricht dich los von allen deinen Sünden und was er auf Erden löst, das wird auch im Himmel gelöst sein. Die heiligen Engel freuen sich über dich, wenn deine Seele rein gewaschen ist durch das Blut Jesu Christi.

Und so sei es denn! Habe Muth und Vertrauen!

Gebet.

Heiliger Schutzengel, begleite mich zum Beichtgerichte. Heilige Mutter Gottes, heiliger Namenspatron bittet für mich, während ich beichte.

Heiliger Geist, leite meine Zunge! Gib mir Muth, Einsicht und Aufrichtigkeit und einen wahren Schmerz und Abscheu über meine begangenen Sünden.

Anmerkung: Wenn du jetzt noch nicht allsogleich in den Beichtstuhl eintreten kannst, so halte dich ruhig, erwecke, wie du es im Katechismus gelernt, Reue und Leid. Bete zum heiligen Geist, das Salve Regina oder einige Ave Maria.

Drücke und schwätze nicht vor dem Beichtstuhl. Fürchte dich nicht zu sehr. Gehe nicht zu nahe hin, daß du nicht etwa die Sünden anderer Kinder hörest. Wenn du etwas gehört, mußt du Sillschweigen halten darüber.

Nach der Beichte.

Nach der Beichte kniee dich andächtig hin und rede innerlich mit Gott. Mußt nicht allsogleich wieder in dem Gebetbüchlein lesen. Gib dich erst der Freude hin, über das Glück, das dir zu Theil geworden, dann magst du beten:

Wie war ich sonst so trübe
Wie ist mir jetzt so wohl!
Wie ist das Herz mir voll
Von Lieb' und Lieb' und Liebe
O Gott wie ist mir wohl.

Bete nun die Buße, welche der Priester dir auferlegt hat.

Jetzt bist du ein glückliches Kind. Nun ist deine Seele schön und rein. Jetzt freut sich über dich Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Die Engel theilen einander mit dein Glück

und deine Freude. Es ist entzückt über dich Maria, die himmlische Mutter!

Freue dich, gutes Kind, und laß dir diesen Frieden und dieses Glück nie, gar nie mehr nehmen.

Gebet.

O wie gut bist Du mit mir mein Herr und Gott! Wie groß ist Deine Barmherzigkeit! Du hast mir meine Sünden nachgelassen, hast sie vergessen und willst ihrer nimmer gedenken. Eine so große Liebe habe ich nicht verdient. Habe Dank, tausend Dank.

Ich will die guten Vorsätze halten, die ich gefaßt habe, besonders aber den einen, der mir am nothwendigsten ist. Jene Sünde, die mir am gefährlichsten werden kann, Du kennst sie allwissender Gott, will ich besonders bekämpfen. Von nun an will ich mit Deiner Gnade so leben, daß Du an mir Wohlgefallen haben kannst, und wenn ich eine Sünde thue, so

widerrufe ich sie jetzt schon. Ich will Dich nicht mehr beleidigen, nein nie mehr. Amen.

Ehe du die Kirche verläßt, danke noch jeder einzelnen Person der göttlichen Dreifaltigkeit für alle Gnaden, besonders für diejenigen, die du im heiligen Sakramente der Buße empfangen hast.

Bete auch noch einige „Vater unser" für jene Kinder, die nach dir beichten, damit sie recht viele Gnaden empfangen.

Bringe den heutigen Tag recht gut zu. Rede weniger als sonst und enthalte dich heute auch einiger erlaubten Spiele.

Nachmittag=Andacht am Beichttag.*)

Gebet.

Wir erscheinen vor Dir, gütiger barmherziger Gott, noch voll kindlichen Dankes für die erhaltenen Gnaden, voll heiliger Entschlüsse für die

*) Wo es Sitte ist, daß der Katechet jene Kinder, die noch nicht die heilige Kommunion empfangen, am Beichttage zur Kirche führt, kann auf diese Weise die Andacht vorgenommen werden.

Zukunft. Wir alle wollen von heute an brave und folgsame Kinder sein, sanftmüthig und fleißig und freundlich. Blicke mit Wohlgefallen auf uns herab.

Nun liebe Kinder erwäget in euern jungen, sündenfreien Herzen, daß heute Gott an euch eine besondere Freude hat. Ueber die gebeichteten und gebüßten Sünden macht Gott dem Menschen keinen Vorwurf mehr. Diese Sünden wirft er hinter seinen Rücken und vergißt sie. Den heiligen Petrus hat Christus nach seinem Falle liebevoll angeblickt, die heilige Magdalena mit großer Liebe behandelt und dem reumüthigen Schächer hat er das Paradies versprochen. Um recht viel Vertrauen zum Gebet zu erlangen höret die Stimme Gottes.

Gott spricht zu euch Kindern: Ich will nicht den Tod des Gottlosen, sondern daß der Gottlose sich bekehre von seinem Wege und lebe. Mit ewiger Liebe liebe ich Dich; darum erbarme ich mich Dein und ziehe Dich zu mir.

Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren war.

Ich ertrug in großer Geduld die Gefäße des Zornes, die zur Verdammung bereit waren. Ich habe Geduld mit euch und will nicht, daß Jemand verloren gehe.

Ich bin der gute Hirte und kenne meine Schafe, und meine Schafe kennen mich und folgen meiner Stimme.

Wann sollte euer Gebet Gott angenehmer sein als heute? Viel vermag das gemeinsame Gebet frommer Kinder. Schon Theodoret sagt: „Allmächtig ist das Gebet, wenn es gemeinsam ist, vermag es Alles." Je größer euer Vertrauen ist, desto lieber wird Gott euren Bitten ein geneigtes Ohr verleihen. Erwäget nur, was Jesus Christus spricht:

Bittet, so wird euch gegeben werden, suchet, so werdet ihr finden;

klopfet an, so wird euch aufgethan werden. Math. 7, 7.

Was ihr immer im Gebete begehret, glaubet nur, daß ihr es erhaltet. Mark. 11, 24.

Ich sage euch: Bittet, und es wird euch gegeben werden; denn ein Jeder, der bittet, empfängt. Luk. 11, 10.

Wenn ihr mich in meinem Namen um etwas bittet, das will ich thun. Joh. 14, 14.

Wahrlich, wahrlich, sag ich euch, wenn ihr den Vater in meinem Namen um etwas bitten werdet, so wird er euch geben. Joh. 16, 23.

Wer sollte da nicht vertrauensvoll beten? Wer nicht den Rath des heiligen Apostels befolgen, wenn er sagt: Betet für einander, damit ihr selig werdet, denn viel vermag das beharrliche Gebet des Gerechten? Jak. 5, 16.

Betet nun:

1) Litanei zur Kindheit Jesu. Siehe Seite 93.

2) Für die Eltern, Geschwister, Priester. Seite 218—222.

3) Litanei zu den heiligen Engeln. Seite 204.

Schlußgebet.

Nun scheiden wir wieder von Dir und bitten noch um Deinen Segen, Du göttlicher Kinderfreund. So wie heute möchten wir jeden Tag beten und leben können, so möchten wir einmal sterben! Nimm uns in Deinen besondern Schutz.

Zum heiligen Schutzengel.

O Engel rein, du Schützer mein,
Laß mich dir stets empfohlen sein.
Bei jedem Schritt, bei jedem Tritt,
Geh du mein lieber Engel mit.
Wohin ich geh und wo ich steh,
Sei du mein Engel in der Näh.
Vor Sünde und Gefahr bewahr
Mich, holder Engel, immerdar.

Die Gnade unsers Herrn Jesu

Christi, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen.

Kommunion-Andacht.

Wenn du die heilige Kommunion noch nicht hast empfangen dürfen, so bete jetzt schon manchmal um die Gnade einer recht würdigen ersten heiligen Kommunion. Darfst du aber dieses „Brod der Engel" schon genießen, so bereite dich auf jede heilige Kommunion so gut vor, als ob sie die letzte deines Lebens wäre. Der heilige Aloisius, dieser Engel im Fleische, hat sich jedesmal drei Tage lang auf das Mahl der Liebe vorbereitet.

Beim Tode kommst du zu Jesus und wirst von ihm gerichtet, in der heiligen Kommunion kommt Jesus zu dir, um sich auf das Innigste mit dir zu vereinigen. Erwäge wohl bei dir selbst, was Jesus Christus sagt:

Ich bin das lebendige Brod, das vom Himmel herabgekommen ist. Wenn Jemand von diesem Brode ißt, wird er leben in Ewigkeit; und das Brod, das ich ihm geben werde, ist mein Fleisch, das ich hingeben werde für das Leben der Welt. Denn mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise, mein Blut ist wahrhaft ein Trank. Joh. 6. Cap.

Nehmet hin und esset, das ist mein Leib!

Wie ernst spricht Sankt Paulus, dieses auserwählte Gefäß der Gnade!

Paulus: Der Mensch prüfe sich selbst und so esse er von diesem Brode und trinke aus diesem Kelche; denn wer unwürdig ißt und trinkt, ißt und trinkt sich selbst das Gericht, weil er nicht unterscheidet den Leib des Herrn. I. Cor. 11.

Erwecke nun mit großer Andacht die drei göttlichen Tugenden.

Erweckung des Glaubens.

Die Hirten auf Bethlehems Flur

und die drei Weisen aus dem Morgenlande haben Dich gesehen als kleines, armes, hilfloses Kind und sie haben geglaubt, daß Du der Schöpfer der Welt bist und der verheißene Erlöser.

Was ich sehe, kömmt mir vor wie Brod, — ich glaube aber, daß Du unter der Gestalt des Brodes wahrhaft, wirklich und wesentlich zugegen bist.

Deine Apostel haben Dich gesehen und gekannt als Sohn des armen Zimmermanns Joseph und sie haben geglaubt, daß Du bist der Sohn des lebendigen Gottes, der verheißene König. Ich sehe Dich hier arm, demüthig, unscheinbar, aber ich glaube. In diesem Glauben will ich leben und sterben. Vermehre in mir diesen Glauben.

Hoffnung. Du opferst Dich für mich! Du gibst Dich mir zur Speise meiner Seele. Das ist für mich die

Versicherung, daß Du mir alles gibst, was ich nothwendig habe, Deine Gnade, die Verzeihung meiner Sünden. Das ist das Unterpfand, das Du mir einmal nach diesem Leben geben willst, ein ewiges, glückseliges Leben. Stärke meine Hoffnung.

Liebe. Eine größere Liebe hättest Du, o ewiger Vater, uns nicht erweisen können, als daß Du uns Deinen Sohn gesandt hast.

Das ist aber Deine größte Liebe, Du verborgener Gottmensch Jesus Christus, daß Du selbst zu mir kommen willst, um Wohnung in mir zu nehmen.

Du bist so groß und ich bin so klein! Du bist so mächtig und ich bin so schwach! Du bist so rein, so heilig — und ich bin ein sündhaftes Kind!

Nimm mich nun ganz für Dich. Das sei meine Liebe. —

Entzünde in mir diese Liebe!

Komm lieblicher, himmlischer Gast! komm in mein kleines Herz und fülle es ganz aus.

Jesuskindlein komm zu mir,
Mach ein frommes Kind aus mir,
Mein Herz ist klein, kann Niemand hinein,
Als Du mein liebes Jesulein!

Dich will ich von nun an lieben mehr als Vater und Mutter, mehr als alles, was mir lieb und werth ist. Alles andere will ich lieben, nur um Deinetwillen.

Lieben will ich alle Menschen, weil Du sie auch liebst, weil Du alle zu Deinem Tische ladest, weil Du zu allen kommen möchtest!

Ich will von heute an besonders alle jene lieben, gegen die ich bisher nicht freundlich, nicht gut gewesen bin, die mir Böses nachgesagt oder zugefügt haben!

Entzünde in mir diese Liebe.

O Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehst unter mein Dach, aber

sprich nur ein W o r t und gesund wird meine Seele.

Nach der heiligen Kommunion.

Wenn du, reinlich gekleidet, langsam und voll Ehrfurcht und Andacht zur Kommunionbank hingetreten bist, so kehre ruhig und voll Freude wieder an deinen Platz zurück.

Die heiligen Engel knieen nieder vor dem, der Einkehr bei Dir genommen. Jetzt bist Du ein reiches, ein glückliches Kind. Jetzt rede mit Deinem Heiland voll Vertrauen. Jetzt trage ihm alle Anliegen vor, jetzt bete voll Inbrunst und Zutrauen für dich und andere. Jetzt gilt, was geschrieben steht: Um was ihr immer den Vater bitten werdet in meinem Namen, das wird er euch geben. Joh.

Wenn du einige Zeit mit deinem Jesus geredet hast und wenn du die heilige Hostie genossen, dann bete:

Gebet.

Mein Heiland, nimm ganz Besitz

von mir, von Leib und Seele, von allen meinen Kräften. Mach nun aus mir, was Du willst, nur weiche nicht mehr von mir!

Ich bete Dich an, ich lobe Dich — ich danke Dir. Dir will ich gehören, Dein will ich sein. An Dich will ich oft und gerne denken. Dir will ich Freuden bereiten, wo ich kann.

O süßer Jesus, Du bist mein.

Einladung. Nun lade ich den ganzen himmlischen Hof ein, mit mir zu loben, zu preisen, zu danken. Stimmet ein in meinen Lobgesang, ihr heiligen Engel alle. Bete mit mir, heilige Gottesmutter Maria. Erfleh' mir jetzt jene Liebe, die Du zu Deinem göttlichen Sohne in Deinem Herzen getragen! Alle Gebete, Gedanken und Vorsätze, welche die Heiligen auf Erden nach ihren heiligen Kommunionen gehabt und Dir auf den Altar gelegt, all das möchte auch ich Dir darbringen!

Ablaßgebet.

Seele Christi heilige mich,
Leib Christi errette mich,
Blut Christi begeistere mich,
Wasser der Seite Christi reinige mich,
O guter Jesus erhöre mich,
Von Dir laß nimmer scheiden mich.
Vor dem bösen Feinde vertheidige mich,
In der Stunde des Todes rufe mich,
Und zu Dir kommen heiße mich,
Daß ich mit Deinen Heiligen lobe Dich
In alle Ewigkeit. Amen.

Die Zeit gleich nach der heiligen Kommunion ist die beste, für die Lebendigen und die Verstorbenen zu beten. Sei nicht karg, sei freigebig mit deinem Fürbittgebet, es ist ja auch ein Almosen. Den Tag, an dem Jesus bei dir Einkehr genommen, mußt du noch viel frömmer, gesammelter und freudiger zubringen, als jeden andern Tag.

Weitere Gebete siehe bei dem Frohnleichnamsfest S. 140 und 146.

Nachmittags-Gottesdienst an Sonn- und Festtagen.

Von großer Wichtigkeit ist für dich die Christenlehre. Besuche sie fleißig und gerne und wohne ihr mit großer Aufmerksamkeit an. Viele Menschen gehen bloß deßwegen zu Grunde, weil sie in Sachen ihrer Religion unwissend sind, und unwissend sind sie, weil sie keinen guten Gebrauch von den Christenlehren gemacht.

Wohne auch noch dem übrigen öffentlichen Gottesdienste bei, sei es Gesang oder Gebet.

Während du in den Nachmittagsstunden bei deinem Heiland und Gott in der Kirche weilst, eilen viele Christen zu sündhaften Vergnügungen und beleidigen vielleicht Gott recht schwer durch Unmäßigkeit, durch Fluchworte und andere Sünden.

Bitte du nun dafür ab bei Gott. Bete für alle Diejenigen, die in keine Kirche gingen, besonders für solche Kinder, die in Gefahr stehen, schwere Sünden zu begehen.

Feste des Herrn.

Das Kirchenjahr beginnt mit dem ersten Advents Sonntag. Es theilt sich in drei große Festkreise, von denen jeder sich um ein Hauptfest bewegt.

1) Der Weihnachtsfestkreis. Das Hauptfest ist Weihnachten, das uns erinnert an die Geburt Jesu Christi, des Sohnes Gottes aus der unbefleckten Jungfrau Maria in Bethlehem. Diesem Feste voran gehen vier Wochen mit vier Sonntagen, welche an die viertausend Jahre erinnern, die vorübergegangen sind, bis der Erlöser in die Welt kam. Die Farbe der Meßkleider ist violett, die Farbe der Buße. Nur die Engelämter (Rorate) werden in weißer Farbe gelesen.

Wenn deine Eltern es dir erlauben, so geh auch du in früher Morgenstunde in das Rorate und sing das Lied „Thauet Himmel den Gerechten" freudig mit.

In den Weihnachts-Festkreis fällt noch das Fest der Beschneidung Jesu

und das Fest der Erscheinung oder der heiligen drei Könige. Es wird Weihrauch, Kreide und das Drei-Königswasser geweiht, sowie auch Salz. Trage auch du gerne diese Gegenstände zur heiligen Weihe.

2) Den Mittelpunkt des Osterfestkreises bildet das Osterfest, zur Erinnerung an die Auferstehung Jesu aus dem Grabe.

Ihm geht die vierzigtägige Fastenzeit voran. Die Woche vor Ostern heißt Char- oder Leidenswoche.

Zur österlichen Zeit muß jeder katholische Christ die heilige Kommunion empfangen.

Am Osterfest weiht die Kirche Eier und Speisen. In diesen Kreis fällt die Himmelfahrt Jesu.

3) Pfingsten wird 50 Tage nach Ostern gehalten. Zur Erinnerung an die Herabkunft des heiligen Geistes in Gestalt von feurigen Zungen über die versammelten Jünger.

Heiliges Weihnachtsfest.

Dieses Fest ist so recht das Fest der Kinder, weil Gott selbst ein Kindlein geworden.

Wo gibt es ein katholisches Kind, das sich nicht freut auf die heilige Nacht? Wie klingen die Glocken so hell, wie flimmern die Kerzen so schön! Wie viel Freude bereitet der Christbaum! Alles zur Erinnerung an die heiligste Nacht.

In tiefem Schlaf lag Bethlehem. Auch in der Stadt Jerusalem war es stille geworden. Nur Hirten wachten da und dort bei ihren Heerden.

Es ist eine wunderschöne, beinahe kalte Nacht. Lieblich leuchtete der Mond, prächtig funkelten die Millionen Sterne am blauen Himmelszelt. Da auf einmal hören fromme Hirten in der Nähe von Bethlehem einen nie gehörten himmlischen Gesang. Es umgibt sie ein Glanz, wie sie ihn noch nie gesehen,

sie staunen, sie fürchten sich. Da erscheint ihnen ein Engel und spricht: Fürchtet euch nicht. Ich verkünde euch eine große Freude. Heute ist euch in Bethlehem der Erlöser geboren. Ihr werdet ein Kind finden, welches in Windeln eingehüllt in der Krippe liegt.

Beachte wohl, liebes Kind, wer die sind, denen zuerst die Freudenbotschaft verkündet wird. Es sind arme Hirten, voll Glauben und einfältiger Frömmigkeit. An ihnen hat Gott Wohlgefallen gefunden.

Was thun nun die erstaunten Hirten? Sie eilen dem Stalle zu nach Bethlehem. Und was sehen sie dort?

Schüchtern und voll Erwartung treten sie ein in den halbzerfallenen Stall. Da kniet eine Jungfrau. Heilige Freude leuchtet aus ihrem Auge. Sie ist ganz in Andacht versunken. An ihrer Seite kniet ein ältlicher Mann, sanft und freundlich. Er betet das Kindlein an. Das Kindlein aber liegt in der Krippe,

in arme Windeln gehüllt, erwärmt durch den Hauch mitleidiger Thiere.

Die Hirten sehen kaum das alles, da sinken auch sie auf ihre Kniee und beten das himmlische Kind an. Das Knäblein schaut sie so freundlich an. Ihnen ist als ob es lächle; sie sind voll Freude, ganz glücklich.

Fall auch du, o Kind, auf deine Kniee und bete das Jesuskind an; denn dieses Kind ist Gottes eingeborner Sohn. In der Krippe ist es nachgebildet in Wachs, Holz oder Stein, im Tabernakel ist es wahrhaft gegenwärtig unter der Gestalt des Brodes.

Gebet.

Voll Freude und Entzücken will ich hineilen nach Bethlehem, o ewiger Gott, in das Haus des süßesten Brodes, welches der Welt das Leben gegeben hat. Ich will eilen zur Krippe Deines Altares, wo ich Deinen Sohn meinen Jesus in Gestalt des Brodes habe, den viele Könige und Propheten sehen wollten und nicht gesehen haben.

Ich danke Dir für die große Barmherzigkeit, die Du in der Geburt Deines Sohnes nicht bloß den Hirten erwiesen hast, sondern auch mir, Deinem ärmsten Kinde, erweisest.

Blick dieses liebliche Kind an, das sich auch für mich in die Krippe legt, und gib mir die Gnade, daß ich es anbete mit solchem Glauben und mit so großer Demuth, wie die beglückten Hirten.

Blick jetzt das Christkindlein fest und freundlich an. Sieh nur, wie lieblich es dich anschaut, als wollte es sagen:

Sei mir gegrüßt, du frommes Kind. Ich habe dich gehört, ich kenne dich, ich weiß wie du heißt und wer deine Eltern sind. Ich weiß alles von dir. Ich habe dich erschaffen; denn ich bin von Ewigkeit gleich meinem himmlischen Vater, ich habe dich erlöst, mich freut es, daß du mich angebetet hast.

Nur deinetwegen bin ich ein so armes

Kind geworden, so groß ist meine Liebe zu dir!

Ich bin arm geworden, damit du ewig reich werden kannst.

Ich bin so klein geworden, damit du im Himmel groß werden kannst in alle Ewigkeit.

Ich habe den schönen Himmel verlassen, damit ich ihn für dich kaufe mit meinem bittern Leiden nnd Sterben.

Kind: O wie bist Du so gut. Millionenmal danke ich Dir dafür. Gewiß, holdes, himmlisches Kind, ich will Dir nur Freude machen!

Jesus: Lerne von mir, ich bin sanftmüthig und demüthig von Herzen. Die Füchse haben ihre Höhlen, die Vögel ihre Nester, aber des Menschensohn hat nicht, wohin er sein Haupt legen kann. Kommet alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.

Gebet.

Ich habe Muth und Vertrauen zu Dir. O mache mich zu einem ganz frommen Kinde.

Ich sehe dich hilflos und vor Kälte starrend: aus Liebe zu Dir will ich nicht mehr naschen und meinen Leib nicht verweichlichen.

Dich sehe ich in arme Windeln eingehüllt, nun will ich, Dir zu Lieb, nicht mehr eitel sein auf meine Kleider. Insbesondere will ich kämpfen gegen den Zorn und gegen die Streitsucht.

Gib mir nun Deinen Segen. Morgen komme ich wieder zu Dir und rede mit Dir. Segne meine guten Eltern, meine Geschwister und segne reichlich alle Kinder, die Dich heute anschauen in Deinem Krippelein und zu Dir beten.

Weihnachtslied.

1

Es kam die gnadenvolle Nacht,
Wie leuchtete des Mondes Pracht,
Wie funkelte der Sterne Schaar,
Als Jesus Christ geboren war!

2

Froh jubelte der Engel Heer:
„Gott, hoch im Himmel, Gott sei Ehr,
Und Friede, Freud und Seligkeit,
Herrsch auf der Erde weit und breit"!

3

Auf goldnen Wolken sangen so
Die Engel Gottes himmlisch froh;
Und himmlisch froh und hoch entzückt
Hat sie die Hirtenschaar erblickt.

4

Die hocherfreuten Hirten geh'n,
In Windeln Gottes Sohn zu seh'n,
Erblicken in der Krippe ihn,
Und sinken auf die Kniee hin.

5

Und wer das holde Knäblein sah,
War froh und sprach: der Herr ist da!

Es kommt sein gnadenvolles Reich:
Welch' Kind ist diesem Kinde gleich!

6

O wie viel Trost und Gnade gab
Mit ihm Gott in die Welt herab!
O wie uns unser Vater liebt,
Daß er den liebsten Sohn uns gibt.

7

Ja Gottes Lieb' ist unumschränkt,
Ein Gott, der seinen Sohn uns schenkt,
Schenkt Alles, was uns heilsam ist,
Schenkt Alles uns durch Jesus Christ.

Fest der Beschneidung.

Am achten Tage wird dein Heiland in den Tempel getragen. Da verdemüthigt er sich. Als ob er nicht Gottes Sohn, sondern der Sohn Josephs wäre, unterzieht er sich der Vorschrift. Da beginnt er schon für uns zu leiden. Jetzt empfängt er den Namen: Erlöser, Jesus!

Diesen Namen müssen alle ehren; vor diesem Namen beugen sich die Kniee

aller, die im Himmel, auf Erden und unter der Erde sind. Vor diesem Namen zittert die Hölle.

Der Priester am Altare neigt sein Haupt, wenn er diesen Namen ausspricht. Halte auch du ihn heilig, und sprich ihn nicht aus Scherz oder im Zorne aus.

Wenn du hörst, daß andere den heiligen Namen Jesus ohne Ehrfurcht aussprechen, bitte du dann im Stillen ab für dieselben und sage bei dir selbst oft und recht andächtig: Jesus, Jesus!

Der fromme Missionär S. Porto Mauritio empfiehlt dir eindringlich das kurze Gebet: „Mein Jesus Barmherzigkeit," das auch mit Ablässen beschenkt ist.

Lerne folgendes Lied mit Gelegenheit auswendig und lehr es auch andern Kindern. Es ist vom heil. Bernhard und heißt:

Jesus, wie süß, wer Dein gedenkt,
Selig sein Herz in Dich versenkt;
Doch süßer noch als alles ist:
Wenn Du, o Jesus, bei mir bist.

Höher ist kein Gedankenflug,
Lieblicher kein Gesangeszug,
Nimmer so süß klingt Liedes Ton,
Als Jesus Christus, Gottes Sohn.

Brod, das die Reue in Thränen baut,
Wein, der dem Durste vom Felsen thaut,
Suchender Liebe des Hirten Laut!
Selig, die findet, selig die Braut!

Sonne der Seelen, so warm, so hell,
Wonne des Herzens, du Lebensquell,
Labung, die über die Ufer schwillt,
All mein Begehren mit Sättigung stillt.

Wo ist die Zunge, die Schrift, die vermag,
Daß sie die Fülle der Liebe mir sag?
Nur wer's erfahren, der glaubet allein,
Wie süß die Liebe zu Jesus kann sein.

Bleib bei mir Herr, der Tag sich neigt,
Mit Deinem Licht mein Herz erleucht,
Bleib bei dem Kinde in banger Nacht,
Bis es zu Deinem Licht erwacht.

Heute beginnt ein neues Jahr. Fang es an, mein Kind, im Namen Jesu. Jeden Tag des neuen Jahres beginne im Namen Gottes; jede Stunde bring hin zu seiner größern Ehre, dann ist Gott dein Beschützer, dein Tröster, dein Helfer.

Fest der Erscheinung.

Das heutige Fest wird in der katholischen Kirche sehr hoch gehalten, es heißt mit Recht das Fest des Glaubens. Du weißt, o Kind, an welches Ereigniß wir erinnert werden: Das Jesuskind läßt sich von drei heidnischen Männern anbeten.

Diese drei Weisen wohnten weit weit in dem Morgenlande. Jeder aus ihnen erblickt den wunderbaren Stern, den Gott am Himmel hat erscheinen lassen. Diesen Stern haben noch viele andere auch gesehen, aber nur sie verstehen ihn, machen sich allsogleich auf und suchen beharrlich den neugeborenen König der Juden.

Es ist eine lange, mühevolle Reise. Auf dem Wege treffen sie einander. Zuerst fragen sie in Jerusalem an.

Herodes erschrickt; die Schriftgelehrten wissen noch nichts um das Heil der Welt, das ihnen so nahe ist. Sie suchen in den Weissagungen und weisen die heilsbegierigen Fremden nach Bethlehem.

Dort bleibt der wunderbare Stern über einer halbverfallenen Hütte stehen. Da treten sie ein, da fallen sie auf die Kniee und beten an und bringen reiche Geschenke: Gold, Weihrauch, Myrrhen.

Wie ist ihnen so wohl in der Nähe des göttlichen Kindes! Wie fühlen sie sich so glücklich!

Sie reden mit der beglückten jungfräulichen Mutter und erzählen ihr von den Beschwerden ihrer langen Reise und können sich nur schwer trennen von dem Stalle, in dem sie weit mehr zum Geschenke erhielten als sie gegeben hatten.

Du, liebes Kind, brauchst nicht so weit zu gehen, um zum Jesuskind zu kommen. Auch dich will es beglücken, es will aber auch von dir beschenkt sein.

Wohl bist du noch klein und arm,

du hast aber doch etwas, womit du das himmlische Kind erfreuen kannst: Das Gold deiner Liebe, den Weihrauch des Gebetes, die Myrrhe der Entbehrung und Entsagung.

Wohlan, mache dem Jesusknaben diese Freude. Bring ihm dein junges Herz zum Opfer — liebe ihn aus ganzem Herzen.

Bete ihn an und trage dazu bei, daß auch andere Kinder, die noch nichts von Jesus wissen, ihn finden, daß auch für sie der wunderbare Stern sich zeige.

Das kannst du, wenn du dich betheiligest an jenem schönen Verein, der zu Ehren der Kindheit Jesu gegründet wurde.

Kindheit-Jesu-Verein.

Das Jesuskind möchte alle Menschen und insbesondere alle Kinder der ganzen Welt glücklich machen. Wer dazu beiträgt, daß Kinder heidnischer Eltern getauft werden, der verrichtet ein großes gutes Werk.

Es haben sich nun viele Menschen vereinigt und zu ihrem Ziele gesetzt, arme Heidenkinder zu kaufen, sie taufen und christlich erziehen zu lassen.

Dieser schöne Verein zählt schon Millionen Kinder als Mitglieder. Das Jesuskind weiß alle und kennt sie bei Namen, und gibt denen sicherlich seinen besondern Segen, die ihm beitreten. Der Knabe Jesus hört jedes Ave, das gebetet, weiß um jeden Pfennig, der geopfert wird.

Großes hat dieser Verein schon geleistet. Wenn du Mitglied desselben bist, so sollst du täglich ein Ave Maria beten mit dem Zusatz: „Heilige Jungfrau Maria, bitte für uns und die armen Heidenkinder."

Zudem soll jedes Kind monatlich fünf Pfennige opfern. Das Jesuskind sieht es so an, als ob man diese Gabe ihm selbst schenke.

Dieses Ave wird gebetet, damit alle Kinder sich würdig auf die erste heilige Kommunion vorbereiten und dann im Leben gute, fromme Christen bleiben.

Wenn du das Ave zufällig zu beten vergissest, so hast du keine Sünde.

Es können auch ganz kleine Kinder in den Verein aufgenommen werden. Nur muß dann Jemand für sie Gebet und

Opfer verrichten, bis sie es selbst thun können.

Dieser Verein hat auch Abläße und bietet sonst Vortheile für die Seele.

1) Zwischen Weihnachten und Lichtmeß wird besonders die Kindheit Jesu verehrt. In dieser Zeit wird eine heilige Messe gelesen für alle lebenden Mitglieder und Theilnehmer, im Monat Mai für die verstorbenen.

2) Wer der heiligen Messe für die Lebenden beiwohnt, kann für sich gänzliche Nachlassung aller zeitlichen Sündenstrafen gewinnen (vollkommenen Ablaß). Wer der zweiten heiligen Messe beiwohnt, kann der gleichen Gnade theilhaftig werden, die er fürbittweise den armen Seelen im Fegfeuer zukommen lassen kann.

3) Diese zwei vollkommenen Abläße können ausnahmsweise auch solche Kinder gewinnen, welche die erste heilige Kommunion noch nicht empfangen haben, wenn sie reumüthig beichten und nach Meinung des heiligen Vaters beten.

4) Jedes Mitglied kann überdieß an folgenden Tagen einen vollkommenen Ablaß gewinnen: Maria Lichtmeß, Schutzengelfest, St. Joseph, heiligen Franz Xaver, heiligen Vinzenz von Paul.

Möchten alle Kinder in diesen Verein treten, und groß geworden in den Verein zur Verbreitung des Glaubens, durch den schon Tausende gerettet wurden.

Litanei zur Kindheit Jesu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Jesu, göttliches Kind, höre uns!
Jesu, göttliches Kind, erhöre uns!
Gott Vater von den Himmeln,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott, heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, göttliches Kind, vom Himmel auf die Erde gesandt,
Jesu, göttliches Kind, in Bethlehem von Maria geboren,
Jesu, göttliches Kind, von Deiner Mutter angebetet,
Jesu, göttliches Kind, in Windeln gewickelt,
Jesu, göttliches Kind, in die Krippe gelegt,

Erbarme Dich unser!

Jesu, göttliches Kind, von den Engeln verherrlicht,
Jesu, göttliches Kind, von den Hirten angebetet,
Jesu, göttliches Kind, dem Gesetze der Beschneidung unterthan,
Jesu, göttliches Kind, durch Deinen anbetungswürdigen Namen als Erlöser angekündigt,
Jesu, göttliches Kind, durch den Stern angezeigt,
Jesu, göttliches Kind, von den Weisen mit bedeutungsvollen Gaben geehrt,
Jesu, göttliches Kind, von der Jungfrau im Tempel dargebracht,
Jesu, göttliches Kind, von dem greisen Simeon unter Lobpreisungen in die Arme genommen,
Jesu, göttliches Kind, von der Prophetin Anna im Tempel geoffenbart,
Jesu, göttliches Kind, von Herodes verfolgt,

} Erbarme Dich unser!

Jesu, göttliches Kind, nach Egypten geflüchtet,
Jesu, göttliches Kind, den getödteten Kindlein in Bethlehem die Martyrerkrone verleihend,
Jesu, göttliches Kind, in Egypten mit dem ersten Gewande bekleidet,
Jesu, göttliches Kind, die Mutter mit den ersten Worten beglückend,
Jesu, göttliches Kind, in der Verbannung die ersten Schritte machend,
Jesu, göttliches Kind, aus Egypten nach Judäa zurückgeführt,
Jesu, göttliches Kind, in Nazareth aufgewachsen,
Jesu, göttliches Kind, durch den Glanz des Gehorsams und aller Tugenden bei Jedem beliebt,
Jesu, göttliches Kind, zwölfjährig in den Tempel geführt,
Jesu, göttliches Kind, bei der Rückkehr von Maria und Joseph schuldlos verloren,

Erbarme Dich unser!

Jesu, göttliches Kind, drei Tage lang schmerzlich gesucht, erbarme Dich unser!
Jesu, göttliches Kind, mit höchstem Frohlocken wieder gefunden, erbarme Dich unser!
Sei uns gnädig, schone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!

Vor allem Uebel,
Vor aller Sünde,
Vor Unehrerbietigkeit in der Kirche,
Vor Zorn und Zank,
Vor bösen Reden und Beispielen,
Vor bösen Gewohnheiten,
Durch Deine Menschwerdung,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine bitterste Armuth,
Durch Deine Verfolgungen und Leiden,
Durch die Fürbitte Deiner heiligsten Mutter,
Durch die Fürbitte Deines heiligen Pflegvaters,
Durch die Fürbitte aller unschuldigen Kindlein,

Bewahre uns, o Jesu!

Durch die Fürbitte aller Engel und Heiligen, bewahre uns, o Jesu!

Wir Deine sündhaften Kinder,
Daß Du unser Gebet zur Errettung der unglücklichen Heidenkinder mildiglich erhörest,
Daß Du unsere kleinen Gaben gnädig ansehest,
Daß Du die Gottesmänner in China beschützest,
Daß Du ihre apostolischen Arbeiten auf das Reichlichste segnest,
Daß Du alle Götzenburgen in dem großen, weiten Reiche zertrümmerest,
Daß die Sonne des Evangeliums seine Finsternisse gänzlich zerstreue,
Daß alle Welt vor Dir, o Jesu, das Knie in den Staub beuge,
Daß wir beim Verein der heiligen Kindheit zur Taufe unglücklicher Heidenkinder standhaft beharren,
Daß wir selbst den Taufbund treulich halten,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir unserem Versprechen, dem Satan und all' seiner Pracht und all' seinen Werken zu widersagen, beharrlich nachkommen,
Daß wir als Kinder des Vaters im Himmel uns glücklich preisen,
Daß wir Dich, unsern Vater im Himmel, über Alles lieben und ehren,
Daß wir als liebende Kinder jederzeit Deiner eingedenk bleiben,
Daß wir als christliche Kinder gern und mit Andacht zu Dir beten,
Daß wir allen Deinen Geboten gehorchen,
Daß wir Dein viertes Gebot: Du sollst Vater und Mutter ehren, tief in unser Herz schreiben,
Daß wir mit den Jahren auch an Weisheit und Tugend zunehmen,
Daß Du uns in der Unschuld erhaltest,
Daß Du vor Verführung uns bewahrest,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du eine kindliche Verehrung und große Liebe gegen Maria, unsere himmlische Mutter, uns einflößest,
Daß wir doch nie eine ungiltige Beicht ablegen,
Daß wir die (erste) heilige Kommunion würdig empfangen,
Daß Du uns den Weg zum Himmel führst,
Daß Du unsere lieben Eltern uns lange erhaltest,
Daß Du ihnen Deine besten Gaben verleihest,
Daß Du unsere Seelsorger mit Licht und Kraft erfüllest,
Daß Du allen unsern Wohlthätern mit den ewigen Gütern vergeltest,
Daß Du der armen Seelen im Fegfeuer Dich erbarmest,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hin-

wegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser 2c. 2c.

℣. Im Munde der Kinder und Säuglinge hast Du Dir Lob bereitet.

℟. Um den Feind und Widersacher zu stürzen.

Gebet.

Gott, Vater im Himmel, der Du um des Kindes Jesu willen uns als Deine Kinder angenommen und zur Erbschaft des Himmels berufen hast, wir bitten Dich, Du wollest auf die unglücklichen Heidenkinder mitleidig herabsehen und dieselben unseres unver-

dienten und unschätzbaren Glückes theilhaftig machen. Durch dasselbe Kind, Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir in der Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bonifacius-Verein.

Gott will nicht blos, daß alle Kinder getauft werden, sein heißester Wunsch ist, daß alle in der Kirche selig werden, die er selbst gestiftet hat, die alle Gnadenmittel bewahrt hat, in der römisch-katholischen.

Es gibt gerade im deutschen Vaterlande viele Menschen, die zwar getauft sind, aber kein heiliges Meßopfer haben, keine Priester, welche Sünden nachlassen können, kein Sakrament der Firmung. Sie verehren Maria und die übrigen Heiligen nicht und beten nicht für die Verstorbenen.

Viele von diesen Kindern wären fröm-

mer, als du bist, wenn sie wüßten, was man dich lehrt.

In vielen Gegenden Deutschlands leben Katholiken mitten unter solchen Christen, die nicht katholisch sind. Sie haben keine Kirchen, keine Schulen, keine Priester und müssen oft viele Stunden weit gehen, wenn sie der heiligen Messe beiwohnen oder ein heiliges Sakrament empfangen wollen. So sterben viele ohne die Gnadenmittel, und das ist sehr hart.

Wie gut hast es du, wie ist für unsere Kranken gesorgt! O wie gerne gingen diese Kinder zur Kirche, wie würden sie lauschen auf das Wort Gottes, und es nicht blos hören, sondern auch befolgen. Die Kinder verlangen Brod, aber Niemand ist, der es ihnen bricht. Sie möchten das Brod des Lebens empfangen, aber sie haben keine Priester, die es ihnen reichen.

Um diesen verlassenen katholischen Christen zu helfen, hat sich der Bonifaciusverein gebildet.

Die Mitglieder dieses Vereins beten um die Rückkehr der getrennten Brüder zur Einen Wahrheit, sie spenden Opfer, um in jenen Gegenden Schulen zu gründen, und den verwaisten Gläubigen Hirten geben zu können.

Gottes Gnade und Friede ist mit allen denen, welche diesen deutschen Verein verbreiten.

Wenn du auch keine Opfergabe bringst, so kannst du doch beten.

Wenn einmal das ganze katholische Deutschland gemeinsam betet, wenn alle katholischen Kinder ihre Händlein und sündenfreien Herzen in innigem Gebete zu Gott erheben, dann wird Gott die Bitten erhören, es werden Wunder geschehen und unser Vaterland wird im Wichtigsten einig und wieder groß und glücklich werden!

Der heilige Bonifacius war der Apostel Deutschlands.

Liebes Kind, bete auch du nach der Meinung des Bonifacius-Vereines.

Bist du ein Knabe, bete besonders oft. Vielleicht ruft dich Gott hin, daß du dort als Missionspriester dein Leben im Norden opfern darfst für das Heil deiner deutschen Brüder. Bete recht mit Andacht folgende

Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, — bitt für uns um Einigkeit im Glauben!
Heilige Jungfrau Maria, die Du allein alle Irrlehren auf der ganzen Welt vertilgest, bitt für uns um Einigkeit im Glauben!

Heilige Jungfrau Maria, die der Herr durch zahllose Wunder der Gnaden verherrlichet,
Heiliger Michael, du Engel des Friedens und mächtiger Beschützer der heiligen Kirche!
Heiliger Gabriel, du glorreicher Verkünder der Menschwerdung unseres Erlösers!
Heiliger Raphael, du sicherer Führer auf dem rechten Wege zum Heile,
Heilige Schutzengel der deutschen Völker und Staaten,
Alle heiligen Engel und Erzengel,
Alle heiligen Chöre der seligen Geister,
Heiliger Johannes der Täufer,
Heiliger Joseph, mächtiger Fürbitter bei dem Herrn,
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, die ihr so sehnsuchtsvoll nach dem Licht und Heil der Welt verlangt habet!
Heiliger Petrus, du Stellvertreter

Bitte (bittet) für uns um Einigkeit im Glauben!

Christi und Mittelpunkt der christlichen Einheit!
Heiliger Paulus, du Lehrer der Völker und gewaltiger Eiferer für den wahren christlichen Glauben,
Alle heiligen Apostel und Jünger des Herrn, heldenmüthige Verbreiter des christlichen Glaubens,
Heiliger Bonifacius, du vorzüglicher Apostel der Deutschen,
Heiliger Kilian, Apostel der Franken,
Heiliger Otto, Bischof von Bamberg und Apostel der Pommern!
Heiliger Emmeran und Wolfgang, ihr großen Bischöfe von Regensburg,
Heiliger Corbinian, du Ruhm des Bisthums Freising,
Heiliger Benno, Bischof von Meißen und erwählter Patron von Bayern,
Heiliger Ulrich, großes Licht des Bisthums Augsburg,
Heiliger Rupert, Apostel der Bayern, und Bischof von Salzburg,

Bitte (bittet) für uns um Einigkeit im Glauben!

Heilige Bischöfe Valentin und Severin, treue Arbeiter des Herrn in Bayern und Oesterreich,
Heilige Columban, Gallus, Theodor und Magnus, welchen die Schweiz und das Allgäu den christlichen Glauben verdanken,
Heiliger Ansgarius, Apostel des nördlichen Deutschlands,
Heiliger Adalbert, Bischof von Prag, Martyrer für den heil. Glauben,
Heiliger Christian, Apostel der Preußen,
Heiliger Ludgerus, erster Bischof im Münsterlande!
Heiliger Liborius, erwählter Patron von Westphalen,
Heiliger Maternus, Bischof von Trier,
Heiliger Willigis, Erzbischof von Mainz,
Alle heiligen Märtyrer, Bischöfe und Priester, die ihr mit apostolischem Eifer in Deutschland gearbeitet habt,

} Bitte (bittet) für uns um Einigkeit im Glauben!

Alle Heiligen, die ihr ehedem auf deutschem Boden gepilgert, bittet für uns um Einigkeit im Glauben!

Ihr zahllosen Schaaren der Heiligen aller Orte und Zeiten, die ihr in dem Einen wahren Glauben gerecht und selig geworden, bittet für uns um Einigkeit im Glauben!

Sei uns gnädig! — Verschone uns, o Herr!

Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von den Gefahren des ewigen Verderbens,
Von Trennung und Spaltung im Glauben,
Von allem Unglauben,
Von jeglichem Irrglauben,
Von Gleichgiltigkeit gegen den wahren Glauben und das ewige Heil der Seele,
Vom Geiste des Irrthums und Abfalles von der Kirche Gottes,

Erlöse uns, o Herr!

Von aller Blindheit des Geistes und Verstocktheit des Herzens,
Von allem Selbstvertrauen in Auslegung des göttlichen Wortes,
Von Verachtung des göttlichen Ansehens der unfehlbaren Kirche,
Von Versunkenheit in das Irdische und von der falschen Freiheit eines zügellosen Lebens,
Von der fleischlichen Gesinnung, welche Feindschaft wider Gott ist und dem Gesetze Gottes sich nicht unterwirft,
Von jedem Scheinfrieden und aller falschen Ruhe und Sicherheit in Betreff des Glaubens und ewigen Seelenheiles,
Von aller Widersetzlichkeit gegen den heiligen Geist und von Widerstreben gegen die erkannte christliche Wahrheit,
Von allen Vorurtheilen gegen die heilige Kirche Gottes,
Von Allem, was Trennung im

} Erlöse uns, o Herr!

wahren Glauben herbeiführt und unterhält, erlöse uns, o Herr!

Von allen Hindernissen der Wiedervereinigung im Glauben, erlöse uns, o Herr!

Wir Sünder,

Daß Du uns verschonest,

Daß Du uns verzeihest,

Daß Du uns zur wahren Buße führen wollest,

Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,

Daß Du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,

Daß Du allen christlichen Fürsten und Königen Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest,

Daß Du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit geben wollest,

Daß Du unsere getrennten Brüder zum wahren Glauben und zur Gemeinschaft der Kirche zurückführen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du in den Bischöfen und Priestern der katholischen Kirche täglich mehr und mehr das Feuer der Liebe und des Eifers für das Heil der Seelen entzünden wollest,

Daß du uns vor aller Sünde und allem Aergerniß bewahren und mit echter Frömmigkeit zur Erhaltung der getrennten Brüder begnadigen wollest,

Daß Du uns zu gewissenhaften Unterthanen der weltlichen Obrigkeiten und zu gehorsamen Kindern unserer heiligen Mutter, der Kirche, machen wollest,

Daß Du mit Erbarmen vom Himmel auf die Thränen unserer Liebe und das Blut so vieler heiliger Martyrer herabsehen wollest,

Daß Du Alle, welche außerhalb der Kirche leben, über die große Gefahr ihres Heiles erleuchten und ihnen den rechten Weg zur Seligkeit zeigen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du in allen getrennten Brüdern ein aufrichtiges Verlangen nach dem wahren Glauben erwecken wollest,

Daß Du unser ganzes deutsches Vaterland mit Dir und Deiner einigen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche vereinigen wollest,

Daß Du einst uns Alle in Dein ewiges Reich einführen wollest,

Lamm Gottes!

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — erbarme Dich unser, o Herr!

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, dessen Gerichte gerecht und dessen Rathschläge unerforschlich sind, gedenke doch Deiner Barmherzigkeit, die über alle Deine Werke geht, und vergib, wir flehen Dich fußfällig an, unsere und unsrer Väter Sünden! Befreie die Bewohner Deutschlands von der Verführung falscher Lehren und vom Geiste des Widerspruchs und der Uneinigkeit, damit sie wieder zur Einigkeit des Geistes, zur Beständigkeit des Glaubens und zur Ruhe des Gewissens in der Gemeinschaft der Kirche gebracht werden. O himmlischer Vater, wir bitten darum im heiligen Geiste und durch Jesum Christum Deinen Sohn unsern Erlöser. Amen.

Osterfestkreis.

Den Mittelpunkt dieser Zeit bildet das heilige Osterfest. Dieses Fest erinnert dich daran, daß Jesus Christus dein Er-

löser am dritten Tage aus eigener Vollmacht siegreich aus seinem Grab hervorging.

Die Zeit, welche dem Osterfeste vorausgeht, ist vorzugsweise dem bitteren Leiden und Sterben unseres Erlösers gewidmet. Du bist zwar noch nicht verpflichtet, während der vierzigtägigen Fastenzeit dich mit einmaliger Sättigung zu begnügen, aber das will Christus von dir, daß du manchmal nachdenkst, wie viel er für dich gelitten hat und daß du dir kleine Entsagungen auferlegst.

Hier hast du für jeden Wochentag der heiligen Fastenzeit eine kurze Anleitung über das Leiden Jesu nachzudenken.

Montag.

Stelle dir Jesum vor, wie er auf dem Oelberg für dich betet und Blut schwitzt. Da wird er auf einmal von seinen Feinden umringt, gefangen genommen und gebunden.

Gebet.

O mein Jesus, wie schmerzvoll ist Dein Weggehen vom Oelgarten, wo Du so oft die Nacht im Gebete zugebracht! Wie ist so ganz voll List

und Bosheit die Ankunft der Wölfe, als sie das Lamm gefangen nahmen! Deine Apostel sehen Dich in der Gewalt Deiner Feinde, da verlassen auch sie Dich aus Furcht vor den Menschen! Vater unser.

Bete für alle Christen, die in Gefangenschaft sind und bitte Gott um die Gnade, ihm treu zu bleiben bis zum Tode.

Dienstag.

Sieh deinen Heiland vor seinen Richtern verachtet und falsch angeklagt.

Gebet.

O Jesus, wie schlecht behandeln Dich die Pharisäer und die Schriftgelehrten, die über Dich zu Gerichte sitzen! Ich bewundere Deine Demuth in Deinen Antworten und habe Mitleid mit dir, daß nicht einmal Deine Apostel sich Deiner annehmen. Vater unser.

Lerne dich bescheiden und mit Ruhe vertheidigen, wenn andere dich falsch anklagen und bitte Gott um die Gnade,

dich solcher anzunehmen, denen man Unrecht thut.

Mittwoch.

Dein Erlöser steht an der Geißelsäule und blutet für dich. Betrachte ihn; er wird angespieen und auf sein heiliges Haupt setzen sie eine Dornenkrone.

Gebet.

Mein Jesus, Du bist ganz unschuldig und wirst behandelt, wie der größte Missethäter. Du klagst nicht, Du vertheidigst Dich nicht. Ohne Grund verurtheilen sie Dich und Du schweigst. Sie sehen Dich entstellt, voll Wunden und haben kein Erbarmen. Du armer, verlassener Jesus, sieh ich liebe Dich. Nimm meine Liebe und mein Mitleid gnädig an. Vater unser.

Bitte ab für alle Ungerechtigkeiten, die heute von Christen begangen werden und nimm dir ernstlich vor, keinem je ein Unrecht zuzufügen.

Donnerstag.

Dein Jesus wird verurtheilt zum Tode des Kreuzes. Siehst du, wie er sein schweres Kreuz selbst auf den Kalvarienberg trägt und zu Boden fällt. Hörst du nicht die Hammerschläge? Sie durchbohren seine heiligen Hände und Füße.

Gebet.

Geduldigster Jesus, nicht zufrieden damit, daß sie Dich mit der schweren Last des Kreuzes beladen, stellen Deine Feinde Dich zwischen zwei Missethäter. Wie entehrend ist für Dich eine solche Gesellschaft! Wie ist das Volk, das seinen Wohlthäter so schmachbeladen am Kreuze hängen sieht, so verstockt und hat kein Erbarmen mit Dir. O große Langmuth eines Gottes, o wunderbare Härte des menschlichen Herzens. Vater unser.

Bitte Gott um Gnade, deine kleinen Leiden mit Geduld zu tragen und habe

Mitleid mit allen Menschen, die mit Kreuz und Leiden beladen sind.

Freitag.

Dein Heiland ist das wunderbare Opferlamm, das sich schlachten läßt für die Sünden der Welt. Jesus hängt drei Stunden am Kreuze, spricht seine letzten sieben Worte und stirbt.

Gebet.

O mein Heiland und Erlöser, freiwillig und unter namenlosen Schmerzen stirbst Du am Kreuze auch für mich, auf daß ich ewig leben kann. Empfange meinen kindlichen Dank.

Jesus Dir lebe ich, Jesus Dir sterbe ich, Jesus Dein bin ich im Leben und im Tode. Vater unser.

Denke oft, daß du alles Heil dem Opfertode Jesu verdankst und vereinige alle deine Handlungen mit diesem Opfer.

Samstag.

Die heilige Seite Jesu wird mit einer Lanze durchbohrt. Sie nehmen

seinen heiligen Leichnam vom Kreuze und benetzen ihn mit heißen Thränen.

Gebet.

Aus Deiner heiligen Seitenwunde fließt Blut und Wasser. Wasche meine Seele rein mit Deinem heiligen Blute, daß ich Dir immer wohlgefälliger werde. Amen. Vater unser.

Bitte Gott um eine glückselige Sterbstunde und lerne, wenn du am Grabe geliebter Menschen stehst, christlich zu trauern, nicht wie die Heiden, die keine Hoffnung haben.

Jesus spricht zum Kinde:

In jener letzten der Nächte,
Da ich am Oelberg gebetet,
War ich von Blutschweiß geröthet,
Goß ihn in Strömen für Dich:
Weh! und wer weiß, ob wohl je
Du auch nur denkest an mich!

Laß es die Engel dir sagen
Wie viele Streiche und Wunden
An eine Säule gebunden,

Schweigend ich litte für dich:
Weh! und wer weiß, ob wohl je
Du auch nur denkest an mich!

Da ich als König verspottet,
Schmerzlich mit Dornen gekrönet,
Angespie'n ward und verhöhnet,
Dacht ich nur immer an dich:
Weh! und wer weiß, ob wohl je
Du auch nur denkest an mich!

Schmählich zum Tode verdammet,
Hart mit der Kreuzlast beschweret,
Blutig vom Dornkranz versehret,
Schleppt ich zum Berg mich für dich:
Weh! und wer weiß, ob wohl je
Du auch nur denkest an mich!

Ach! an das Kreuzholz geheftet,
Nägel in Armen und Beinen,
In einem Meere von Peinen,
Wollte ich sterben für Dich:
Weh! und wer weiß, ob wohl je
Du auch nur denkest an mich!

Als grimmer Speer an der Seite
Weit mir das Herz hat gespalten,
Quoll d'raus mit Liebesgewalten
Wasser des Lebens für dich:
Weh! und wer weiß, ob wohl je
Du auch nur denkest an mich!

Schau all die Striemen und Wunden,
Siehe nun, ob ich dich liebe,
Wenn mir kein Blutströpflein bliebe,
Das ich nicht hingab für dich:
Weh! und wer weiß, ob wohl je
Du auch nur denkest an mich.

Sterbend noch fleht ich zum Vater,
Dir deine Schuld zu erlassen;
Selbst meine Mutter dir lassen
Wollt ich als Mutter für dich:
Weh! und wer weiß, ob wohl je
Du auch nur denkest an mich.

Himmel und Erde voll Schrecken
Haben den Schmerz mit empfunden,
Als in der letzten der Stunden

Ich bin verschieden für dich:
Weh! und wer weiß, ob wohl je
Du auch nur denkest an mich!

Was blieb zu thun mir noch übrig,
Wenn ich aus Lieb' ohne Schranken,
Selber mich gab ohne Wanken,
Ganz mich dahingab für dich?
Weh! und wer weiß, ob wohl je
Du auch nur denkest an mich!

Ward dir Genosse und Bruder
Als ich einst kam auf die Erde;
Auf dem Altare noch werde
Täglich ich Speise für dich:
Weh! und wer weiß, ob wohl je
Du auch nur denkest an mich!

Wenn ich zum Lös'geld am Kreuze
Für deine Schuld mich gegeben,
Will ich im ewigen Leben
Selber der Lohn sein für dich:
Weh! und wer weiß, ob wohl je
Du auch nur denkest an mich!

Dacht' ich im Sterben noch deiner,
Werd' ich im Himmel nicht minder,
Herrschend als Weltüberwinder,
Immer noch denken an dich:
Weh! und wer weiß, ob wohl je
Du auch nur denkest an mich!

Zeige dich dankbar, liebes Kind, für eine so große Liebe. Geh' nicht gleichgiltig an dem Kreuzbilde vorüber. Neige dein Haupt und sprich. Gelobt sei Jesus Christus, in Ewigkeit Amen, oder: O mein Jesus, laß Dein bitteres Leiden und Sterben an mir doch nicht verloren sein. Bete auch, wenn am Donnerstag die Angst und am Freitag die Scheidung Jesu geläutet wird.

Mit dem Palmsonntag beginnt die Charwoche. Viermal wird der Passion gelesen, das ist dasjenige, was jeder Evangelist über das Leiden Jesu Christi aufgezeichnet hat. Auch die Metten werden gehalten. Das für diese Tage treffende Breviergebet wird zum Theil in der Kirche laut gebetet. Die Klaggesänge des Jeremias werden gesungen.

Am Charfreitag wird kein heiliges Meßopfer dargebracht, wohl aber betet die Kirche in wunderschönen Gebeten für

alle Menschen, auch für die Juden und Heiden.

Besuche auch das heilige Grab. Küsse das heilige Kreuzbild und erwäge wohl, was Jesus vom Kreuze herab auch zu dir spricht:

O ihr alle, die ihr vorübergeht, sehet, ob ein Schmerz gleich sei meinem Schmerze!

O du mein Kind, was that ich dir?
Betrübt ich dich, antworte mir!
Der Hölle Pein entriß ich dich,
Und du wirfst nun das Kreuz auf mich!

Dich hab geliebt ich immerdar,
Schon eh' dein Leib gebildet war,
Der Kirche Gnaden geb' ich dir:
Und mir gibst du das Kreuz dafür!

Dir wohl zu thun, bestrebt ich mich,
Zu meinem Liebling wählt ich dich;
Und du gibst Gall und Essig mir,
Durchbohrst des Retters Herz dafür!

Am Kreuze, Kind, häng' ich für dich,
Für dich ließ ich durchbohren mich,

Ich dürste hier nur wegen dir:
Und du, du liebst mich nicht dafür?

O du mein Kind, was that ich dir,
Betrübt' ich dich, antworte mir?
Der Sünde Joch entriß ich dich
Und du betrübst durch Sünden mich!

Am Charsamstag wird das Feuer gesegnet und geweiht, auch die Osterkerze und das Taufwasser unter sehr schönen Gesängen.

Osterfest.

Heute athmet alles Freude. Freude im Himmel und auf Erden. Jesus hat den Tod überwunden. In eigener Vollmacht und Gewalt steht er aus dem Grabe auf in verklärtem Leibe.

So wird am Ende der Welt ein Jeder in Herrlichkeit auferstehen, der im Glauben an Jesus Christus im Zustande der Gnade gestorben ist.

Stelle dir die Grabstätte vor und das offene Grab; die frommen Frauen und die Jünger sind in großer Bewe-

gung; sie eilen zum Grabe hin oder kommen von demselben her.

Maria Magdalena und die übrigen Frauen gingen schon am frühen Morgen hinaus zum Grabe. Ein großes Erdbeben fand statt. Ein Engel des Herrn wälzte den Stein weg, welcher den Eingang des Grabes verschloß, und setzte sich auf denselben. Als die Wächter ihn sahen, erschracken sie heftig und fielen zu Boden wie todt. Mit den frommen Frauen sprach der Engel und sagte ihnen, daß Jesus wirklich auferstanden sei.

Gebet.

Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Ich will mich freuen und will frohlocken. Kein anderer Tag hat einen so hohen Glanz, keiner ist so segensreich für mich. Jetzt ist die Sünde vernichtet, jetzt ist der Tod überwunden, nun kann auch ich leben, auch wenn ich gestorben bin.

Lob und Preis und Dank sei Dir Du auferstandener Heiland in alle Ewigkeit. Amen. Alleluja!

Jesus die Siegesfahne in seiner Hand.

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er gestorben ist, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage.

Himmelfahrt Christi.

Dein Heiland kehrt zurück in den Himmel, den er vor dreiunddreißig Jahren verlassen hat. Er nimmt in kindlich zarter Weise Abschied von seiner Mutter. Die Apostel, Magdalena und andere fromme Frauen werfen sich weinend zur Erde nieder und küssen ehrfurchtsvoll seine Füße. In liebevoller Weise heißt er sie aufstehen und verabschiedet sich auch von ihnen und zwar auf dem Oelberge.

Hierauf beginnt er, sich aus eigener

Kraft über die Erde zu erheben. Alle werfen sich nieder und seine Mutter sagt: „O mein Sohn, gedenke meiner.“ Obwohl ihre Thränen reichlich fließen, ist sie doch voll Freude über die Herrlichkeit ihres Sohnes.

Mit erhobenen Händen und strahlendem Antlitze, mit königlicher Würde umkleidet, steigt er zum Himmel empor. Noch einmal segnet er sie alle und spricht: „Bleibet standhaft und muthig, ich werde immer bei euch sein.

Im Himmel ist unbeschreibliche Freude. Alle Gerechten des alten Bundes verlassen die Vorhölle und ziehen mit Jesus in den Himmel ein.

Maria, die Apostel und die Jünger liegen noch immer auf den Knieen und schauen ihm nach, ob sie wohl ihn nicht mehr sehen. Da kommen zwei Engel und sagen:

„Ihr Männer von Galiläa, weßhalb schaut ihr zum Himmel hinauf? Dieser Jesus, welcher mit so großer

Macht und Herrlichkeit dort hinaufgestiegen ist, wird in derselben Weise wieder kommen; kehret zur Stadt zurück, wie er es befohlen und erwartet dort die Erfüllung der Verheißung."

Gebet.

O göttlicher König, meine Seele füllt sich mit Freude und Hoffnung, da ich Dich in den Himmel auffahren sehe. Auch ich will Dir gehorchen, ich will recht oft dahin denken und blicken, wo Du jetzt bist. Ich will mich freuen, daß auch ich zu Dir in Deinen Himmel kommen darf. Amen.

Jesus: In dem Hause meines Vaters sind viele Wohnungen, ich gehe hin, Dir einen Ort zu bereiten.

Pfingstfest.

Stelle dir die Stadt Jerusalem vor und den Speisesaal. Hier sind sie versammelt und warten auf den heiligen Geist, Maria, die Apostel und viele Jünger.

Plötzlich vernehmen sie vom Himmel her ein starkes Brausen, ähnlich dem Brausen eines Sturmwindes, und das ganze Haus wird damit erfüllt. In demselben Augenblicke erscheinen feurige Zungen und lassen sich auf jeden einzelnen derselben nieder, und sie alle werden vom heiligen Geiste erfüllt. Sie fangen an, in verschiedenen Sprachen zu reden. Petrus tritt voll Muth vor das versammelte Volk und hält seine erste Predigt, und dreitausend Personen nehmen den christlichen Glauben an.

Gebet.

O heilige Gottesmutter, o ihr erfreuten heiligen Apostel, wie glücklich seid ihr, daß die dritte göttliche Person, der heilige Geist, auf euch herabgekommen ist. O bittet jetzt für mich, daß der heilige Geist auch über mich herabkommme und mich mit Freude und Friede erfülle!

Gebet zum heiligen Geist.

Komm, o heiliger Geist und wehe
Send uns von des Himmels Höhe
Deines Lichtes heil'gen Strahl;
Komm, o Vater, du der Armen,
Gabenspender, voll Erbarmen,
Füll die Herzen allzumal.

Du, o süßer Gast der Seele,
Salbest sie mit Himmelsöle,
Fächelst linde Ruhe ihr;
Labsal in des Lebens Mühen,
Kühlung in des Kampfes Glühen,
Trost im Weinen ist bei Dir.

Zünd in Deiner gläubigen Herzen
Deines Glanzes helle Kerzen,
Sel'ges, wonnevolles Licht.
Nichts ist in der Menschenseele
Ohne Irrthum, ohne Fehle,
Wenn Dein Anhauch ihr gebricht.

All was unrein ist, das wasche,
Feuchte an, was dürr wie Asche,

All was wund ist, mache heil;
Alles Starre beug' gelinde,
Was erkaltet ist, entzünde,
Das Verirrte lenk' zum Heil.

Geuß von lichten Himmelsauen
In uns, die Dir gläubig trauen,
Siebenfalt'gen Gnadenstrom;
Gib der Tugenden Vollendung,
Gib des Todes sel'ge Wendung,
Ew'ges Fest im ew'gen Dom. Amen.

Dieses Gebet ist aus dem Meßbuch genommen. Jeder Priester betet es acht Tage lang nach der Epistel. Lies es auch du, mein Kind, gerne und oft und andächtig. Kein Tag soll vergehen, an dem du nicht inbrünstig den heiligen Geist anrufest.

Die meisten Menschen rufen zu selten zum heiligen Geist, und doch spendet er Alles, was Jesus uns verdient hat. Wo der heilige Geist ist, da ist Alles weich und sanft, da ist Friede und Freude und Geduld und Liebe und großer Eifer. Der heilige

Geist gibt das richtige Urtheil über die Güter dieser Welt. Er erleuchtet deinen Verstand und erwärmt dein Gemüth und stärkt deinen Willen.

Bitte ihn recht oft um seine sieben Gaben.

Ich setze dir eigens noch eine Litanei her und wünsche, daß du sie oft beten mögest.

Litanei vom heiligen Geiste.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gott Vater von den Himmeln,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott,
Heiliger Geist, Du Geist des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe,
Du Ausspender der göttlichen Gnaden,
Du Heiligmacher der Seelen,

} Erbarme Dich unser!

Du Tröster der Betrübten,
Du Freude und Ruhe der dir geweihten Herzen,
Du redetest durch die Männer Gottes im alten Bunde,
Du kamst über Maria, daß sie den Erlöser uns gebar,
Du schwebtest in Gestalt einer Taube über Jesu bei seiner Taufe,
Du kamst über die Apostel in Gestalt feuriger Zungen,
Du leitest die Apostel in alle Wahrheit, das Evangelium zu verkündigen,
Du bewahrtest die Kirche noch immer vor Irrthümern im Glauben,
Du kommst noch immer über alle Christen im heiligen Sakramente der Firmung,

} Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, — verschone uns, o Herr!

Sei uns gnädig, — erhöre uns, o Herr!

Vor aller Sünde,
Vor aller gefährlichen Gelegenheit,
Vor allem Irrthum im Glauben,
Vor aller Nachlässigkeit und Trägheit im göttlichen Dienste,
Vor Unzufriedenheit mit Gottes Fügungen,
Vor Unreinigkeit des Herzens,
Vor Verführung der Unschuld,
Vor Verachtung Deiner Gnaden,
Vor allen bösen Gesinnungen,
Vor dem ewigen Tode,

Bewahre uns, o Herr!

Wir armen Sünder,
Daß wir Deiner Einsprechung immer folgen,
Daß wir nach einer Sünde nie die Buße verschieben,
Daß wir an Gottes Gnade nie verzweifeln,
Daß wir unsere Herzen gegen die Ermahnungen unserer Eltern und Vorgesetzten nie verhärten,
Daß wir uns durch die bösen Beispiele der Welt nie verführen lassen,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir durch keinen Spott und zeitlichen Nachtheil uns im Glauben irre machen lassen,
Daß wir durch unsere Beispiele andere zur Frömmigkeit und Tugend anführen,
Daß Du uns ein zartes Gewissen verleihen wollest,
Daß Du uns wahre Gottesfurcht einflößen wollest,
Daß Du uns herzlich beten lehren wollest,
Daß Du den kindlich frommen Sinn in uns immer beleben wollest,
Daß Du alle unsere Gedanken, Worte und Werke heiligen wollest,
Daß Du immer bei uns und in uns bleiben wollest,
Daß Du unsern Leib und unsere Seele als deinen Tempel bewahren wollest,
Daß Du uns zum herzlichen Erbarmen und Wohlthun erwecken wollest,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du alle Betrübte und Leidende trösten und aufrichten wollest,
Daß Du alle Mitglieder der wahren Kirche beleben und heiligen wollest,
Daß Du alle Vorstände der Kirche mit Deinen Gaben erfüllen wollest,
Daß Du uns einst zur ewigen Freude führen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst, die Sünden der Welt, — erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Vater unser 2c.

Gebet.

Mein kindliches Herz ist mit Liebe und Dank erfüllt gegen Dich, o heiliger Geist, wenn ich betrachte, wie viele Gnaden Du mir schon erwiesen hast. Nimm meinen festen Entschluß an, stets Dein gutes Kind zu sein. Dieser Entschluß sei mein Dankopfer.

Ich nehme mir fest vor, Dich nie mehr freiwillig zu beleidigen, sondern mit Deiner Gnade getreu mitzuwirken.

O heiliger Geist steh Du mir bei in der Stunde der Versuchung, sei Du meine Stärke!

Hilf mir, daß ich heute in der Schule fleißig lerne, daß ich verstehe, was gut und recht ist. Gib, daß ich Gottes Wort, das man mich lehrt, in einem guten Herzen bewahre, daß es in mir hundertfältige Frucht bringe.

O Geist der Furcht Gottes, erfülle mich mit einer kindlichen Furcht zu Gott, daß ich nichts, nichts in der

Welt so sehr fürchte, als den Liebenswürdigsten zu beleidigen!

Segne mich, segne meine guten Eltern, meine Geschwister, meine Lehrer, (Lehrerinnen). Segne meine Seelsorger. Komm über uns herab!

Leite ihr Denken, ihr Handeln und Treiben. Laß sie nur das anordnen und unternehmen, was Dir zur Ehre und ihnen zum Frieden dient.

Sei ihnen ein wahrer Tröster in ihren Widerwärtigkeiten, laß sie an mir und an allen Kindern nur Freude erleben!

Segne uns Kinder alle. Laß uns täglich besser und frömmer werden.

O Vater im Himmel, erbarme Dich meiner und aller Kinder, gib uns Deinen guten Geist, um den wir Dich bitten durch Jesus Christus Deinen geliebtesten Sohn unsern Herrn. Amen.

Frohnleichnamsfest.

In keinem Geheimnisse ist der Erlöser in so hohem Grade verdemüthigt, wie im heiligen Altarssakrament. Selbst auf dem Kalvarienberg wird Jesus ungeachtet der Schmach, in welcher er am Kreuze stirbt, als Sohn Gottes erkannt: „Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn." Mark, 15. 39.

Hier tritt nicht bloß seine Gottheit nicht in die Erscheinung, hier läßt er nicht eine Spur von Aehnlichkeit mit dem Menschen hervortreten.

Je mehr nun der Sohn Gottes seine unendliche Größe zu unsern Gunsten in diesem heiligen Sakramente erniedrigt, um so mehr müssen wir dieselbe durch unsere Huldigung zu erhöhen suchen.

Das thut die katholische Kirche, indem sie das Frohnleichnamsfest feiert. Es ist das ein wahres Triumphfest des verdemüthigten Erlösers.

Es ist ein öffentlicher Triumph; denn heute wird er nicht blos in den Kirchen angebetet; feierlich wird er hinausgetragen in's Freie, umgeben und begleitet von andächtigen Gläubigen; jedes Knie beugt sich vor dem vorübergehenden Heiland. Es ist ein allgemeiner Triumph; denn auf der ganzen Erde bekennen heute die Gläubigen ihren Glauben an die Gegenwart Jesu im heiligen Altarssakrament.

Alles freut sich — freue auch du dich, Kind. Auch dich kennt, sieht und hört, auch dich liebt der angebetete, verborgene Gottmensch.

Heute zieh dein schönstes Kleid an und begleite mit Andacht und Würde das heiligste Sakrament.

Acht Tage lang wird am Morgen und am Abend das Allerheiligste ausgesetzt. Erscheine auch du fleißig und gerne. Da bitte ab für die vielen Entehrungen und Schmähungen, die Jesus erdulden muß in diesem Geheimnisse.

Ach viele Kinder gebrauchen schon das heilige Wort: Sakrament zum Fluchen, viele sind in der Kirche ohne Andacht, schwätzen und lachen. Gehörst auch du zu ihnen?

Bete recht oft und innig: Hochgelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sakrament des Altars!

Fasse gute Vorsätze. Nimm dir besonders vor, das allerheiligste Sakrament zu begleiten, wenn es zu Kranken getragen wird.

Es ist kein Zweifel, die vielen und schweren Versündigungen gegen dieses heilige Sakrament rufen den Zorn Gottes auf die Menschen herab.

O daß doch die katholischen Kinder Ersatz dafür brächten, daß so viele Erwachsene, und so viele irrgläubige Kinder Jesum nicht anbeten, ihn nicht empfangen, im Gegentheil über dieses Geheimniß sogar schmähen und spotten.

Lies manchmal das folgende, so schöne Gebet der Kirche, das

Lauda Sion.

Lobe Sion den Erhalter,
Deinen Hirten, Führer, Walter
In Gesang und Liedesflug.
Lob ihn du nach deinen Gaben,
Der ob allem Lob erhaben,
Nimmer lobst du ihn genug.

Doch vor Allem, was zu loben
Sei besonders heut erhoben
Das lebendige Lebensbrod,
Das zum heiligen Abendmahle
Eh' er schied vom Erdenthale
Er der Jünger Zwölfzahl bot.

Voll erschalle, lieblich klinge,
Freudig sich zum Himmel schwinge,
Unsrer Seelen Jubelton,
Denn der Tag soll wiederkehren
Wo des Nachtmahls Heil und Ehren
Uns gestiftet hat der Sohn.

Statt des Osterlamms, des alten,
Sollt ihr neuen Opfers walten

Bei des neuen Königs Mahl.
Sieh, das Alte weicht dem Neuen
Statt des Scheins soll Wahrheit sein,
Nacht vertreibt der Sonne Strahl.

Wie der Herr das Mahl begangen,
So geschieht's auf sein Verlangen,
Zum Gedächtniß seinem Tod.
Nach der Vorschrift heil'ger Lehren
Weih'n wir, unser Heil zu mehren,
Ihm zum Opfer, Wein und Brod.

Christen wird die Himmelskunde,
Daß zu Leib und Blut zur Stunde
Weihe wandelt Brod und Wein.
Nicht dem Auge, nicht den Sinnen,
Doch wird siegreich Raum gewinnen
Glaube gegen äußern Schein.

Doppelte Gestalt erlesen,
Die nur Zeichen ist, nicht Wesen,
Hat das Heiligthum sich mild:
Blut ist Trank und Fleisch ist Speise;
Doch ist Christus ganzerweise,
So in dem als jenem Bild.

Nicht zu theilen ist der Segen,
Läßt mit Nichten sich zerlegen,
Jedem wird er ganz gewährt.
Tausend kosten so wie Einer;
Doch nicht größer, hier nicht kleiner
Ist das Heil, das ewig währt.

Gut und Bösen wird die Spende,
Doch verschieden ist das Ende,
Hier zum Leben dort zum Tod:
Bösen Tod, den Guten Leben;
Ungleich ist das Ziel gegeben
Gleichgenossenem Himmelsbrod.

Dieses ist der Engel Speise,
Uns gegönnt zur Pilgerreise:
Gottes Kindern theilt sie weise,
Werft sie Hunden nicht zum Schmaus.
Vorgebildet früh in Zeichen
Mußt ihr Isaaks Opfer gleichen,
So das Osterlamm, desgleichen
Das Geschenk des Mannathaus.

Treuer Hirte, süße Labe,
Christ, mit uns Erbarmen habe,

Schütz uns Du mit Deinem Stabe,
Gönne mild uns jede Gabe,
Die da frommt im Erdenreich.
Der Du Alles bist und weißest,
Uns zu hüten Dich befleißest,
Der uns Tischgenosse heißest
Reine Herzen aufwärts reißest,
Mach uns Deinen Heil'gen gleich.

Simrok.

Abendandacht

zum heiligen Altarssakrament.*)

Kind. Die Glocken haben mich in Deine schön geschmückte Kirche gerufen, Du verborgener Gott und Herr und ich bin ihnen gerne gefolgt. Es will Abend werden und der Tag neigt sich zum Ende. Nun möchte ich noch mit Dir reden, o mein liebster Jesus, Dich anbeten, loben und preisen, Dir danken und Dich um neue Gnaden

*) In der Frohnleichnams-Octav und auch sonst zu gebrauchen.

bitten. O Jesus, höre mich an und laß mich erkennen wie groß und gut Du bist.

Jesus. Sei mir gegrüßt, frommes, gutes Kind. Dein Besuch freut mich. O daß alle Kinder jetzt zu mir kämen, ich liebe alle mit ewiger Liebe, ich möchte alle glücklich machen! O daß recht viele Menschen zu mir kämen; denn in diesen Tagen, in dieser heiligen Woche spende ich besonders viele Gnaden.

Es ist kein Zeitverlust, wenn man zu mir kommt, denn ich gebe Segen und Gedeihen: „Wenn der Herr die Stadt nicht bewacht, so wachen die Wächter umsonst; und wenn der Herr das Haus nicht baut, so bauen die Bauleute umsonst.“

Wenn die Menschen verstünden, was ihnen zum Heile dient, so würden sie jetzt Arbeit und Vergnügungsplätze verlassen und würden zu mir eilen; denn meine Unterhaltung über-

trifft alle Freuden und Vergnügungen der Welt. Ich freue mich, daß doch Du zu mir gekommen bist.

Kind. Liebster Jesus, ich habe mir schon oft gedacht, ich möchte Dich sehen, wie schön Du bist. Ich meine, wenn ich Dich einmal gesehen hätte, dann würde ich Dich inniger und treuer lieben, als ich Dich bisher geliebt habe.

Jesus. Kein menschliches Auge hat es gesehen, wie schön ich bin. Du könntest meinen Anblick nicht ertragen. Der Glanz meines Angesichtes würde dein Auge blenden, Du müßtest sterben vor Wonne, wenn Du meine Majestät sehen würdest. Denke Dir das Schönste, was Du schon gesehen hast, ich vereinige alles in mir, ich bin die ewige Schönheit.

Denke Dir eine recht schöne Gegend oder eine Frohnleichnamsprocession in einer großen Stadt, wenn Du schon eine solche gesehen hast.

Woher sind die schönen Fahnen

und die prächtigen Meßkleider, die Bilder, die verschiedenen Verzierungen gekommen? Wohl haben Menschen alles gemacht, aber daß sie es so schön machen konnten, das kommt von mir!

Weißt Du, wer die vielen Menschen, die Du da gesehen hast, geschaffen hat? Ich bin ihr Schöpfer und ich könnte sie alle in einem Augenblicke sterben lassen!

Daß die Menschen so schöne Kleider machen, so große und prächtige Kirchen bauen, so schöne Lieder singen können, das haben sie alles von mir: ich habe ihnen die Fähigkeit dazu gegeben.

Wenn Du in einer sternhellen Nacht zum Himmel schaust, ist dir nicht, als ob Gott Dich mit tausend Augen anblicke? Diese viele tausend Sterne sind nur die Fenster von dem Hause, in dem ich wohne. Wie schön muß das Haus erst innen sein!

Und die schöne Erde mit ihren

Blumen und Bäumen, mit ihrem Wiesengrün, ihren Bergen und Thälern, mit ihren vielen Bächen und Flüssen ist der Teppich, auf dem ich meinen Fuß setze!

Du kannst nichts sehen oben am blauen Himmelszelt und unten auf der bunten Erde, was nicht ich geschaffen habe. Und alle Schönheit, die Dein Herz nur immer erfreuen kann, kommt nicht blos von mir, sondern ich vereinige sie alle in mir selbst.

Kind. Du bist so schön und hier sehe ich Dich so unscheinbar. Du bist so groß und hier erscheinst Du so klein.

Jesus. Daß man jetzt durch Dampfkraft so schnell fahren kann; daß die Menschen durch den Telegraphen in einer Secunde viele hundert Stunden weit sagen lassen können, was sie wollen, das haben sie nicht aus sich selbst erfunden; ich habe ihnen die Fähigkeit dazu gegeben.

Es hat schon viele überaus gelehrte und berühmte Männer gegeben, die große Bücher ausgedacht und geschrieben haben und an dem, was sie geschrieben haben, erfreuen sich heute noch tausende von Menschen. Das hätten sie aus sich selbst nicht gekonnt, wenn ich ihnen nicht Talente dazu gegeben hätte.

Es hat schon so berühmte Maler gegeben, daß ihre Gemälde noch nach Jahrhunderten um hohen Preis gekauft werden. Wer so ein Bild anschaut, kann sich kaum satt sehen und wird ganz entzückt.

Das hätten sie nicht gekonnt, wenn nicht i ch ihnen die Anlage dazu gegeben hätte. Ich auch habe ihre Verhältnisse so geordnet und gefügt, daß sie die schöne Kunst von andern lernen konnten. Nichts geschieht von ungefähr, von mir kommt Alles her.

Manche Menschen haben eine so schöne helle Stimme, daß Könige und

Fürsten sie an ihren Hof kommen lassen und den Gesang theuer bezahlen. Auch das haben sie von mir.

Jetzt haben gelehrte Männer wunderbare Gläser erfunden, die millionenmal den Gegenstand vergrößern, den man mit denselben ansieht. Mit einem solchen Glase kannst Du in einem einzigen Wasser- oder Bluttropfen viele Thiere sehen, die einander bekämpfen. Im kleinsten Staubfaden einer Blume zeigen sich dir die schönsten Verzierungen. All das ist wunderbar; aber alles kommt von mir, ich habe es so gerichtet und geordnet.

Daß man solche Gläser machen kann, dazu habe ich die Fähigkeit gegeben, und diese verborgene große Welt habe ich geschaffen, gerade so wie Himmel und Erde.

Ich vereinige in mir alle Fähigkeit, alle Kenntnisse aller Menschen

und bin weiser als sie alle; denn ich bin die ewige Weisheit.

Kind. Und hier auf dem Altare erscheinst du so arm, so klein. O Du bist demüthig, Du weiser, gewaltiger Gott. Wie stark und mächtig mußt Du sein.

Jesus. Hast du von jenen Engeln schon gelesen, die in einer Nacht so viele getödtet haben? Du weißt, wie der Würgengel Egyptens Erstgeburt im Schlafe getödtet hat! Und wie stark ist Simson gewesen, so lange er Gott treu blieb. Woher haben sie ihre Stärke gehabt? Von Niemand anderem, als von mir, liebes Kind. Alle Macht und Gewalt kommt von mir; der Wind steht mir zu Gebote und das gewaltige Meer und alle Elemente, Blitz und Donner habe ich in meiner Hand!

Kind. Und in diesem heiligen Sakramente bist Du so schwach, so arm, so klein! Von Menschen läßt Du

Dich tragen, und ich darf Dich anbeten und mit Dir reden, ich armes, schwaches Kind. Wie ist doch möglich, daß ich bisher so wenig nachgedacht habe über Deine Schönheit, Weisheit und Macht! O, ich habe Dich nicht genug gekannt, nicht hoch genug geschätzt, ich habe Dich nicht geliebt, wie Du es verdienst. Das schmerzt mich bitterlich.

Von nun an möchte ich Dich lieben, wie die Heiligen Dich geliebt haben, als sie noch Kinder waren!

O Jesus, sei mir gnädig, o Jesus, sei mir barmherzig, o Jesus, verzeih mir alle meine Sünden!

Und nun verlasse ich Dich wieder, o mein allerliebster Jesus. Bewahre mir Deine Liebe. Gib mir die Gnade, daß ich auch dann noch an Dich glaube und Dich liebe, wenn ich einmal groß geworden bin.

Segne mich, ehe ich von Dir scheide. Dein Segen begleite mich überallhin.

Segne auch meine guten Eltern und Geschwister, segne unser ganzes Haus.

Jesus. Ich segne dich, mein theures Kind, für das ich gestorben bin am heiligen Kreuze. Merk' es dir wohl: „Wer sieget, ihm will ich geben zu sitzen auf meinem Throne, so wie ich gesiegt habe und sitze mit meinem Vater auf seinem Throne. Siehe, die ich liebe, züchtige ich. Beeifere dich also und thue Buße."

Ich weiß deine Bedrängniß und deine Armuth; aber du bist reich, so lange du an mich glaubst und mich liebst. Bleib fromm und gut.

„Wer siegt, wird angethan werden mit weißen Kleidern und nicht werde ich seinen Namen auslöschen aus dem Buche des Lebens und werde seinen Namen bekennen Angesichts meines Vaters und Angesichts seiner Engel!"

Wegen des egyptischen Joseph war Puthiphars Haus gesegnet, und wo in einer Familie ein frommes Kind

ist, dort ist mein Segen und meine Gnade. Geh' hin im Frieden. Komm recht oft zu mir; denn ich bin milde und gut mit frommen Kindern, schrecklich und furchtbar bin ich nur mit dem Sünder, der keine Buße thut.

Komm zu mir, mit mir darfst du reden, wie du willst, zu mir kannst du sagen, was du willst, vor mir darfst du erscheinen, wann du willst.

Kind. Hochgelobt sei ohne End
Das allerheiligste Sakrament.

Herz Jesu-Fest.

An dem Freitage, der auf das Frohnleichnamsfest folgt, feiert die Kirche das Fest des göttlichen Herzens Jesu. Seitdem die fromme Dienerin Gottes Margaretha Alakoque die Andacht zum göttlichen Herzen Jesu so sehr gepflegt und verbreitet hat, haben schon Millionen Menschen eine besondere Verehrung zu jenem göttlichen Herzen geübt, das für uns geblutet hat und das in Liebe zu uns brennt.

Seit einigen Jahren wird in Frankreich und Deutschland ein Verein verbreitet, deren Mitglieder eine besondere Andacht zum göttlichen Herzen Jesu pflegen. Viele tausend Personen sind ihm beigetreten und ganze Institute und Schulen haben sich aufnehmen lassen. Es ist wohl kein Zweifel, daß Jesus es gerne hat, wenn die Menschen jene unbeschreibliche Liebe besonders anbeten, die aus seinem göttlichen Herzen ausströmte und noch immer aus demselben flammt.

Nach den Absichten des Stifters soll jedes Mitglied dieses schönen Vereines ein Apostel werden durch sein Gebet, daher sein Name: Gebets-Apostolat. Was die Apostel durch ihre Predigt gethan, dazu soll ein jeder durch sein Gebet beitragen. Es soll anders, es soll besser werden, als es jetzt wirklich ist. Die Irrgläubigen sollen zur Wahrheit zurückkehren, die Ungläubigen sollen erleuchtet, die Lauen erwärmt, die Sün-

der bekehrt werden. Damit dieses sicher und bald geschehe, darum werden heiße, gemeinsame Bitten zum göttlichen Herzen Jesn geschickt.

Die Mitglieder beten täglich ein „Vater unser" zum göttlichen Herzen Jesu und das apostolische Glaubensbekenntniß und fügen bei:

„O süßes Herz meines Jesu, mache, daß ich Dich immer mehr liebe. Ich vereinige heute alles, Absichten, Arbeiten, Leiden und Gebete mit dem heiligsten Herzen Jesu nach Meinung des Apostolates."

Feste Mariens.

Jedes fromme Kind liebt ganz besonders die allerseligste Jungfrau und Gottesmutter Maria und pflegt eine zarte Andacht zu ihr. Nicht wahr, auch du liebst sie, mein Kind? Es freut dich, wenn du ein Bild von ihr siehst und du denkst gern an sie und betest fleißig zu ihr. Kennst du die Jugendgeschichte Mariens? Weißt du, wo und wie sie gelebt,

als sie noch ein Kind war? Ich will es dir erzählen, wie es der heilige Hieronymus und Bonaventura aufgezeichnet hat.

Da Maria drei Jahre alt war, brachten die frommen Eltern, Joachim und Anna, das Kind in den Tempel und dort verblieb Maria bis sie vierzehn Jahre alt war.

Als mich, so hat nach dem heiligen Bonaventura die seligste Jungfrau der heiligen Elisabeth geoffenbart, als mich Vater und Mutter verlassen hatten, da nahm ich mir vor, Gott zu meinem Vater zu nehmen, und oft und innig überlegte ich bei mir selbst, was ich Gottgefälliges thun könne und wodurch ich mich würdig mache, daß Gott mich über sein Gesetz belehre.

Vor Allem habe ich folgende drei Gebote in meinem Herzen beobachtet: Liebe Gott aus ganzem Herzen; liebe deinen Nächsten wie dich selbst; hasse die Sünde.

Immer stand ich um Mitternacht auf, ging zum Altare des Herrn und flehte, so gut ich es nur wußte und konnte.

Folgende sieben Bitten legte ich dem Herrn vor:

Erstens bat ich um die Gnade, Gott aus ganzem Herzen zu lieben.

Zweitens erflehte ich von Gott die Gnade, den Nächsten so zu lieben, wie er es von mir wünscht, und daß ich all das auch liebe, was er liebt.

Drittens, daß ich fliehe und hasse alles, was Gott haßt.

Viertens bat ich ihn um die Demuth, Geduld, Güte und Sanftmuth und um alle jene Tugenden, die mich in seinen Augen wohlgefällig machen können.

Zum Fünften stellte ich die Bitte an Gott, er möge mich die Zeit erleben lassen, in der jene Jungfrau geboren wird, welche den Sohn Gottes zur Welt bringen darf. Er möge mir meine Augen erhalten, sie zu sehen

und meine Zunge, sie zu loben. Meine Hände, daß ich ihr dienen könne und meine Füße, um ihr willfährig zu sein, meine Kniee, auf daß ich anbete ihren göttlichen Sohn.

Sechstens bat ich um die Gnade, den Vorschriften des Hohenpriesters im Tempel pünktlich nachzukommen.

Endlich ging mein Flehen dahin, Gott möge den Tempel und das ganze Volk in seinem heiligen Dienst erhalten.

Eine alte, ehrwürdige Ueberlieferung erzählt über die Kindheit Mariens, daß von allen Kindern, die im Tempel wohnten, Maria in den Gesetzen Gottes am besten unterrichtet gewesen sei. Die Erste bei den Nachtwachen habe sie am schönsten die Psalmen Davids gesungen. Am heißesten habe sie Gott geliebt und unter den Demüthigen sei sie die Demüthigste gewesen. Sie war gleichmüthig, einen Tag wie den andern freundlich und gut und Niemand sah sie je zornig, kein bitteres Wort wurde

aus ihrem Munde gehört. Ihre Rede war voll Gnade. Stets war sie besorgt, daß keine ihrer Gefährtinnen in irgend einer Rede fehle oder zu laut lache; daß keine ungerecht oder stolz gegen eine andere sich benehme.

Wer wollte bezweifeln, daß Maria als Kind wirklich so gut und fromm war, wie sie uns eine alte Sage schildert? Wie glücklich würden sich jene Eltern schätzen, welche das Gleiche von ihren Kindern sagen könnten!

Ohne Unterlaß lobte und pries sie Gott und wenn man sie grüßte, soll sie nichts geantwortet haben als: Gott sei Dank!" Einen großen Theil von der Speise, die sie von den Priestern erhielt, schenkte sie den Armen.

Ich hätte dir, liebes Kind, nicht so viel von der Kindheit unserer himmlischen Mutter erzählt, wenn ich nicht annehmen könnte, daß du es gerne hörst und daß du zu Maria eine große Liebe im Herzen trägst.

Und du thust wohl daran. Wer die Mutter nicht liebt, dessen Liebe zum

Sohne kann unmöglich groß und wahr sein. Alle frommen Menschen, die größten Heiligen haben sich ausgezeichnet durch eine besondere Liebe zur Gottesmutter.

Früher haben die Jünglinge und Jungfrauen die einzelnen Feste der allerseligsten Jungfrau dadurch gefeiert, daß sie die heilige Kommunion empfingen. O möchte diese schöne Sitte wieder allgemeiner werden!

Fromme Kinder beten auch gerne den heiligen Rosenkranz. Betest auch du ihn gerne? Manche katholische Kinder in Städten können ihn gar nicht beten, was sagst du dazu?

Betest du auch den englischen Gruß, wenn das Zeichen dreimal im Tage mit der Glocke gegeben wird? Grüße Maria, die Himmelskönigin recht oft dadurch, daß du mit Andacht sagst: Ave Maria — Gegrüßt seist Du Maria!

Es hat schon Kinder gegeben, die „Ave Maria" sagten, so oft sie das Haus verließen und wieder heimkehrten, wenn die Stunde schlägt, wenn sie eine Stiege auf oder ab gingen!

Gewöhne dich auch an das schöne Gebetlein: „O Maria ohne Makel der Erbsünde empfangen, bitte für mich!

Die Marienverehrer beten gerne die

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott! erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade,
Allerreinste Mutter,
Allerkeuscheste Mutter,
Du unversehrte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
} Bitt' für uns!

Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unseres Schöpfers,
Du Mutter unseres Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unserer Freude,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,

} Bitt' für uns!

Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Hilfe der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Märtyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
Du Königin ohne Makel der Erbsünde empfangen,

} Bitt' für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt — verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Vater unser. Gegrüßt seist Du 2c.

Gebet.

Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin, verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit vor aller Gefährlichkeit. O Du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit Deinem Sohne, empfiehl uns Deinem Sohne, stell' uns vor Deinem Sohne.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten Dich o Herr, Du wollest Deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi Deines Sohnes erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferste-

hung geführt werden: durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Salve Regina; gegrüßt seist Du Königin!

Bis jetzt werden bei uns folgende Marienfeste feierlich begangen. An ihnen muß der katholische Christ, wie an Sonntagen, der heiligen Messe mit Andacht beiwohnen und darf ohne Noth keine knechtliche Arbeit verrichten.

1) Das Fest der unbefleckten Empfängniß Mariens. Es ist Glaubenssatz, daß die allerseligste Jungfrau Maria nie eine Sünde gethan, daß sie sogar frei war von der Erbsünde, sie allein von allen Kindern Eva's. Als Mutter des Sohnes Gottes, durfte sie nie unter der Botmäßigkeit des Teufels stehen. Die unbefleckte Empfängniß Mariens wird jährlich am 8. Dezember gefeiert. Durch diesen Vorzug von allen andern Menschen ist sie jenes Weib, das der Schlange den Kopf zertreten hat.

Alle jene, welche dieses Geheimniß

besonders ehren, beschützt Maria mit besonderer Vorliebe. Viele, die geweihte Medaillen im rechten Vertrauen tragen, haben von ihr für Seele und Leib schon große Hülfe erlangt. Hast du auch so eine geweihte Medaille?

Im Hinblick auf diesen Vorzug konnte der heilige Chrysostomus zu der heiligen Mutter Gottes sagen: Du wurdest zu dieser unvergleichlichen Würde vorausbestimmt, damit du durch Deine zärtliche und theilnehmende Mutter-Liebe diejenigen rettest, welche die Gerechtigkeit Deines Sohnes nicht retten konnte.

Die unbefleckte Jungfrau wird besonders als die Zuflucht der Sünder angerufen. In Paris wurde vor mehr als dreißig Jahren die Erzbruderschaft zum Herzen Mariens gegründet und es wird seitdem in der Kirche „unsrer lieben Frau von den Siegen" unendlich viel für die Bekehrung der Sünder gebetet.

Daß in Englaud die katholische Kirche so staunenswerthe Fortschritte macht, schreibt man mit Recht den Gebeten zu, die gemeinsam von Paris aus für die Bekehrung Englands zu Maria „dem Sterne des Meeres" gerichtet wurden. Jener schönen Bruderschaft haben sich Millionen angeschlossen und beten mit dem heiligen Bernhard, diesem großen Marienverehrer:

„Nein o göttliche Mutter, Du weisest den Sünder nicht zurück, wäre er auch mit allen Lastern befleckt, Du betrachtest ihn nicht mit Geringschätzung, wenn er zu Dir seufzet und in Reueschmerz Deinen Beistand anfleht; vielmehr reichst Du ihm Deine Hand in Liebe entgegen und entreißest ihn dem Abgrund der Verzweiflung, indem Du ihm das Vertrauen wieder gibst. Den alle Welt verwirft, den drückst Du an Dein Herz und erwärmst ihn an demselben mit mütterlicher Zärtlichkeit; Du hörst nicht auf, ihm Deine

liebende Sorgfalt zuzuwenden, bis Du ihn mit seinem Richter ausgesöhnt hast."

Ich setze zwei Gebete her, die du nicht blos an diesem Feste beten sollst, sondern täglich, wenn es dir möglich ist.

Memorare.

Gedenke o gütigste Jungfrau Maria, es sei noch nie erhört worden, daß, wer (in rechter Weise) unter Deinen Schutz floh, um Deine Hülfe bat und Dich um Deine Fürbitte anflehte, verlassen worden sei. Von solchem Zutrauen beseelt, eile ich zu Dir, Jungfrau der Jungfrauen, Mutter, zu Dir komme ich, seufzend steh' ich als Sünder vor Dir; Mutter des ewigen Wortes, verschmähe meine Bitte nicht, sondern höre mich gnädig an und erhöre mich. Amen.

Papst Pius IX. verleiht jedem 300 Tage Ablaß, so oft er dieses Gebet reumüthig betet. Wer es täglich betet, kann jeden Monat einmal einen voll-

kommenen Ablaß gewinnen, wenn die gewöhnlich verlangten Bedingungen erfüllt sind.

O meine Gebieterin.

O meine Gebieterin, o meine Mutter! Dir bringe ich mich ganz zum Opfer und weihe Dir in gänzlicher Ergebung heute meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, mich ganz und gar. Weil ich nun ganz Dein eigen bin, o gute Mutter, so bewahre und beschütze mich als Dein Eigenthum und Besitzthum. Amen.

2) Maria Reinigung. (Lichtmeß 2. Februar). Die ärmste Familie von Bethlehem geht auf dem Wege nach Jerusalem in den Tempel. Die Vorübergehenden beachten diese Familie nicht und doch ist sie die erste Familie der Welt, Jesus, Maria und Joseph.

Maria bringt ihr Kind in den Tempel, um es dem Herrn darzustellen. Die heiligste Dreifaltigkeit im Himmel

erwartet die würdigste Opfergabe, die ihr je von den Geschöpfen dargebracht wurde und nimmt sie an. Die Engel schauen jubelnd auf sie herab.

Jesum siehst du auf den Armen Maria's und Joseph's, auf den Armen des alten Simeon, dann auf dem Altar. Obwohl noch ein kleines Kind, schaut er, wie der heilige Bonaventura sagt, doch mit ernstem, gereiftem Blicke auf seine Mutter und alle jene hin, welche in seiner Nähe sind. Maria steht unter den übrigen Frauen und sie unterscheidet sich nur durch ihre Bescheidenheit von denselben. Bete nun:

Gebet.

O glückliche Mutter, wie bist Du zu preisen, daß Du den Erlöser der Welt, das Lösegeld für alle Menschen in Deinen Händen hältst! Arme Mutter, wie sehr bist Du zu bedauern, daß Du den grausamen Tod Deines innig geliebten Kindes schon im Voraus empfindest!

Simeon, der den Erlöser der Welt voll Vertrauen erwartet, darf ihn in seine Arme schließen. Heute steht er auf der Höhe seines Glückes, weil er das Heil der Welt gesehen. Jetzt will er gerne sterben. Auch die fromme alte Anna bezeichnet voll Liebe und Eifer dieses Kind als den verheißenen und erwarteten Erlöser! Wie glücklich wird der heilige Joseph sein!

Liebes Kind, bitte die heilige Jungfrau, sie möge das ersetzen, was dir an Andacht fehlt, wenn du in der Kirche betest. Sie möge heute für dich bei ihrem göttlichen Sohne um die Gnade bitten, daß du deinen Eltern und Vorgesetzten schnell und gerne gehorchest.

Bitte um die nothwendige Gabe, dich ganz Gott zum Opfer zu bringen und immer und überall seinen Willen zu thun.

Heute wird Wachs geweiht. Bete ein Vater unser für alle, welche heute ihre Sterbekerze weihen lassen und bete um eine glückselige Sterbstunde für dich.

3) Mariä Verkündigung (25. März.)

Versetze dich im Geiste in die Wohnung der allerseligsten Jungfrau Maria zu Nazareth. Schau ein Bild an, auf dem abgebildet ist, wie der Erzengel Gabriel ihr den Gruß vom Himmel bringt und ihr verkündet, daß sie die Mutter Gottes werden soll.

Wie klein ist ihr Gemach, wie arm, wie dürftig ist es in seiner Ausstattung. Maria betet, da kommt der Erzengel und sagt: „Gegrüßt seist du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir.“ Hier, in diesem kleinen Gemach, vollzieht sich das große Geheimniß der Menschwerdung Gottes. Bete mit dem heiligen Bonaventura:

Gebet.

O Maria, wer sollte Dich nicht preisen! Wer sollte Dich nicht erheben, nicht blos über alle Frauen, sondern auch über alle Heiligen, über alle Engel, über alle Geschöpfe?

Durch Dein göttliches Kind sind die Kinder aller Mütter von dem

Fluche befreit worden, den die Sünde der ersten Mutter ihnen zugezogen.

Sei darum gepriesen, o heilige Jungfrau, für die Auszeichnungen, die wir an Dir bewundern!

Sei gepriesen für die reiche Barmherzigkeit, die Du uns erzeigst; sei gepriesen für die göttliche Würde dessen, der Dich seine Mutter nennt; sei gepriesen für die übergroße Herrlichkeit, mit der Du im Himmel gekrönt bist.

Gott grüßet Dich Marie, Gott grüßet Dich Marie! O Marie, ich grüße Dich viel tausendmal. Wie Dich der heilige Erzengel Gabriel gegrüßt hat. Es freut mich in meinem Herzen wie Dich in Deinem Herzen, daß der Erzengel Gabriel den himmlischen Gruß Dir gebracht hat.

4) Mariä sieben Schmerzen.

Dieser Tag ist zwar kein gebotener Feiertag, weil du aber viele Bilder der schmerzhaften Mutter Gottes sehen kannst, weil viele Altäre ihr geweiht sind, darum denke auch über dieses Fest ein wenig nach.

Wie Maria sieben große Freuden hatte, so mußte sie auch sieben Schmerzen aushalten.

Denke dir die heilige Gottesmutter, wie sie unter dem Kreuze steht, an dem ihr göttlicher Sohn unter vielen Schmerzen stirbt, den sie so überaus geliebt hat und noch liebt. Groß, wie das Meer ist ihr Schmerz.

Bete manchmal das alte schöne Kirchenlied, das

Stabat Mater.

Seht die Mutter voller Schmerzen,
Wie sie mit zerriss'nem Herzen
An dem Kreuz des Sohnes steht!
Wie sie traurig seufzend ringet,
Tiefes Wehe sie durchdringet,
Durch die Seel' ein Schwert ihr geht.

Wie betrübt im stummen Leide
Steht die Hochgebenedeite,
Des Erlösers Mutter da!
Wie sie zittert, wie sie zaget.

Um den Eingebornen klaget,
Den so sehr sie leiden sah!

Welcher Mensch wird da nicht weinen,
Sieht er unter solchen Peinen
Dort die Mutter Jesu steh'n?
Kann sie Jemand ohne Trauer,
Ohne tiefen Mitleidsschauer
Mit dem Sohne leiden seh'n?

Für die Sünden seiner Brüder
Sieht sie, ach! wie Jesu Glieder
Schwerer Geißeln Wuth zerreißt;
Sieht den lieben Sohn erblassen,
Trostberaubt von Gott verlassen,
Still ausathmen seinen Geist.

Gib, o Mutter, Quell der Liebe,
Daß ich mich mit Dir betrübe,
Flöße deinen Schmerz mir ein!
Laß mich liebend ihn umfangen,
Der zum Tod für mich gegangen,
Und gefallen Ihm allein.

Drück', o Heilige! die Wunden,
Die Dein Sohn für mich empfunden,

Tief in meine Seele ein;
Ach, das Blut, das Er vergossen,
Ist für mich dahingeflossen,
Laß mich theilen seine Pein!

Laß mit Dir mich herzlich weinen,
Mich durch's Kreuz mit Dir vereinen,
So lang' hier mein Leben währt,
Unter'm Kreuz mit Dir zu stehen,
Dort zu theilen Deine Wehen,
Ist es, was mein Herz begehrt.

Jungfrau, aller Jungfraun Krone
Laß mit Dir mich Deinem Sohne
Mitleidsvolle Klagen weih'n;
Seinen Tod mit Ihm mich tragen,
Seiner Wunden, seiner Plagen
Eingedenk und theilhaft sein.

In des Sohnes Schmerz versunken
Mache mich vom Kreuze trunken
Durch die Liebe zu dem Sohn.
Mich von Flammen ganz Durchglühten,
Mögest Jungfrau Du behüten
An des Weltgerichtes Thron.

Gib auch, daß das Kreuz mich stütze,
Christi Tod mich mächtig schütze,
Gnad' mich stärke jederzeit.
Gilt dem Leib es einst zu sterben
Hilf dann meiner Seel erwerben
Paradieses Herrlichkeit!

Marien-Monat.

Der schöne Monat Mai ist besonders der Verehrung Mariens geweiht, darum hat man ihn auch schon Marien-Monat genannt. Wenn, wie an vielen Orten auch bei euch die Mai-Andacht gehalten wird, so betheilige auch du dich an derselben, sing fromme Lieder, höre mit Andacht auf die Worte der Belehrung und Erbauung, die vielleicht gesprochen werden und wenn du im weißen Kleide, mit einem Kranze und mit brennender Kerze vor dem Altar der „Maien-Königin" knieen darfst, dann freue dich und gib dir doppelte Mühe, recht fromm, keusch und rein zu sein und zu bleiben, ein wahres Marienkind.

Hier hast du für einen jeden Tag im Monat Mai einen Denkspruch. Lerne ihn und befolg ihn auch.

Denksprüche.

1. Fang an mit Gott, mit Gott hör auf,
Das ist der schönste Lebenslauf.
2. Was du nicht willst, daß man dir thu,
Das füg' auch keinem andern zu.
3. Nichts geschieht von ungefähr
Alles kommt vom Höchsten her.
4. Wer fromm ist und auf Gott vertraut,
Der hat auf guten Grund gebaut.
5. Gott weiß dich überall zu finden,
Drum hüte dich vor allen Sünden
6. Ein Liebeswerk nimmt Gott so an,
Als hätte man's ihm selbst gethan.
7. Sei fröhlich Kind, hab guten Muth
In Gottes Armen süß sich ruht.
8. Thust einem Armen Gutes du,
So freue dich und schweig dazu.
9. Die Dankbarkeit stets wohlgefällt,
Den Undank haßt die ganze Welt.
10. Gefällig zeige andern dich,
Ein solches Kind ehrt selber sich.
11. Das Geld schau nur als Mittel an,
Womit man Gutes stiften kann.

12. Wer Böses sieht und hindern kann,
Und thut es nicht, hat Schuld daran.
13. Den Neid jag auf der Stelle fort,
Aus Neid geschah der erste Mord.
14. Wer dich betrübt, verzeih dem gleich,
So wirst du reif für's Himmelreich.
15. Sei nicht empfindlich, denn geplagt
Ist, wer stets über and're klagt.
16. Wenn einer dich nicht lieben will,
Lieb du ihn doch und bleibe still.
17. Nichts ist so fein gesponnen,
Es kommt noch an die Sonnen.
18. Vorher gethan, nachher bedacht
Hat viele schon in Leid gebracht.
19. Die Lüge hasse wie das Gift,
Den Lügner bald schon Schande trifft.
20. Das Naschen, Kind, liebt Jesus nicht,
Am Kreuz an Wasser ihm's gebricht.
21. Die Glocke mahnt an Engels Gruß,
Das gute Kind jetzt beten muß.
22. Wer seine Eltern leicht betrübt,
Dieselben nur mit Worten liebt.
23. Den Lehrer ehren, bet für ihn,
Er führet dich zu Christus hin.

24. Wer einmal lügt, dem glaubt man
nicht,
Und wenn er auch die Wahrheit
spricht,
25. Das Alter ehre, spotte nicht,
Sonst wirst du einst ein Bösewicht.
26. Wer zu den Sünden and'rer lacht,
Dem Teufel eine Freude macht.
27. Wer Schlimmes über and're denkt,
Der seinen heiligen Engel kränkt.
28. Wer sich für fromm und weise hält,
Der hat sein' Sach nicht gut bestellt.
29. Wer nimmer recht sich freuen kann,
Der fange warm zu beten an.
30. Hast du gefehlt, so zage nicht,
Den Reuigen verstoßt Gott nicht.
31. Wer kindlich fromm Maria ehrt,
Erhält, was er von Gott begehrt.

5) Mariä Himmelfahrt. (15. August.) Heute denkt die Kirche an das sanfte Einschlummern Mariens im Tode, feiert ihre Auferstehung aus dem Grabe, ihre Aufnahme in den Himmel,

und die Krönung als Königin des Himmels.

Gebet.

O treue Jungfrau, nun bist Du reich belohnt für Deine Leiden, Du Königin der Engel. Zieh mich nach auf einen Weg, der zu einem so glückseligen Ende führt. Auch ich will demüthig sein und mit Geduld leiden, damit ich wie Du im Himmel belohnt werden kann. Amen.

6) Mariä Geburt. (8. September.)

Maria ist geboren, um die Mutter Jesu zu werden. Als Mutter Jesu wird sie die Zuflucht und die Fürsprecherin der Sünder. Mit ihrer Geburt schon beginnt die Erlösung des Menschengeschlechtes; sie ist die Morgenröthe, welche der Sonne vorausgeht. Daher die allgemeine Freude, mit der dieses Fest begangen wird.

Freue auch du dich und faß den Entschluß, ein so gutes und frommes Kind

zu sein, daß deine Eltern mit Freuden an deinen Geburtstag zurück denken. Sie, deren Geburt heute gefeiert wird, ist ganz besonders die Mutter der Barmherzigkeit. Bet' darum mit dem heiligen Bernhard von Siena:

Gebet.

Ich preise Deine Demuth o heilige Mutter Gottes und höre Dich gerne preisen, ich bewundere Deine Jungfräulichkeit; aber als Sünder spricht mich ganz besonders Deine Barmherzigkeit an. Deiner Barmherzigkeit gebe ich mich mit vollem Vertrauen hin, an sie erinnere ich mich gerne, sie rufe ich so gerne an! So bitte denn für mich o milde, o gütige, o süße Jungfrau Maria. Amen.

Am ersten Sonntag im Oktober feiert die Kirche das heilige Rosenkranzfest.

Nimm dir an diesem Feste auf's Neue vor, den heiligen Rosenkranz gerne und gut zu beten. Ein Kind, das den Rosenkranz nicht mehr beten mag, wird über-

aupt nicht gerne beten, und es ist zu fürchten, daß es später, wenn es groß geworden, gar nicht mehr betet.

Der heilige Dominikus hat gegen die Irrlehren der Albigenser lange ohne Erfolg gepredigt; erst als er auf Befehl der heiligen Mutter Gottes das jetzt noch übliche Rosenkranzgebet einführte, erst dann haben sich recht viele bekehrt. Vielleicht wird es auch in unsern Tagen wieder besser, wenn die Menschen wieder den heiligen Rosenkranz öfter und mit inniger Andacht beten!

Von den Festen der übrigen Heiligen sollen in unserer Diöcese folgende wie die Sonntage gefeiert werden: Das Fest des heiligen Joseph, des Nährvaters Jesu, am 19. März; das Fest des heiligen Johannes des Täufers, des Vorläufers Jesu, am 24. Juni; das Fest der heiligen Apostelfürsten Petrus und Paulus am 29. Juni; das Fest des Bisthumspatrons, des heiligen Bischofs Ulrich, am 4. Juli; das Fest des Erzmartyrers Stephanus am 26. Dezember.

Verehre besonders deinen heiligen Namenspatron, rufe ihn um seine Fürbitte an und bestrebe dich, ihm nachzuahmen. Jedes Kind soll die Lebensbeschreibung

seines heiligen Namenspatrons lesen. Ueberhaupt, lies fleißig in der Legende, es wird dir viel nützen.

Der heilige Joseph und die heilige Barbara werden ganz besonders als Fürbitter um eine glückselige Sterbstunde verehrt. Der Lieblingsheilige der Kinder und ein wahres Muster der heiligen Reinigkeit war von jeher der heilige Aloisius. Viele Knaben und Mädchen, Jünglinge und Jungfrauen, zeigen ihre Verehrung und Liebe dadurch, daß sie jedes Jahr an sechs auf einander folgenden Sonntagen die heilige Kommunion empfangen; ein Gebrauch, den man nur loben kann.

Am 1 November feiert die katholische Kirche das Fest Allerheiligen, dem der Allerseelentag folgt.

Allerseelentag.

Heute wendet sich die ganze Liebe der Kirche den armen Seelen zu. Die Gläubigen zieren die Gräber ihrer lieben Verstorbenen und besuchen den

Gottesacker. Manch' heiße Thräne wird heute geweint und viele innige Gebete steigen zum Himmel für die armen Seelen.

Kind, bete auch du für ihre Ruhe! Bete aber nicht blos heute für die armen Seelen, sondern täglich sollst du ihrer gedenken in deinem Gebete.

Es ist kein Zweifel, daß im Reinigungsorte recht viele Seelen schmachten. Sie möchten heim in's himmlische Vaterland und dürfen noch nicht, weil sie noch nicht so rein sind, daß sie Gott anschauen können; denn nichts Unreines kann in das Himmelreich eingehen.

Es ist für uns ein großer Trost, daß wir unseren lieben Verstorbenen Erleichterung und Hilfe bringen können durch Gebet, Almosen und andere gute Werke: „Es ist ein heiliger und heilsamer Gedanke, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden erlöst werden."

Weißt du, welche Sünden man im Fegfeuer abbüßen muß?

Alle läßlichen Sünden, die man nicht im Leben gebüßt, müssen drüben abgebüßt werden; „denn es kommt Keiner heraus, bis er den letzten Heller bezahlt hat.“

Dann ist es Lehre der Kirche, daß oft für eine schwere Sünde noch eine zeitliche Strafe übrig bleibt, auch wenn die ewige Strafe und die Schuld nachgelassen ist im heiligen Sakrament der Buße.

Durch den Ablaß können solche zeitliche Strafen nachgelassen werden. Die armen Seelen werden es sehr bereuen, daß sie von den Ablässen so wenig Gebrauch gemacht haben.

Gibt es wohl auch solche im Fegfeuer, die als Kinder gestorben sind?

Ohne Zweifel. Gott ist der Reinste und Heiligste und kann nur solche See-

len zu sich in den Himmel lassen, die ihm ganz ähnlich geworden sind. Wer es auf Erden nicht werden mag, muß sich die Läuterung im Fegfeuer gefallen lassen.

Nun sind viele Kinder zornig, naschhaft, sie lügen gerne, sind eitel und neidisch, hören gerne wüste Reden, singen unschöne Lieder. Wenn sie all das nicht ganz abbüßen, was sie dadurch verschulden, ehe sie sterben, dann wartet auf sie die Pein des Fegfeuers.

Für welche arme Seelen soll ich besonders beten?

Bete vor Allem für jene, die dir Gutes erwiesen haben, so lange sie in diesem Thal der Zähren weilten. Bete darum für deine Eltern, wenn sie schon todt sind, für deine Verwandten und Pathen, für deine Lehrer (und Lehrerinnen) für deine Seelsorger; für alle, die dich belehrt, beschenkt und erfreut haben.

Bete für alle Kinder im Fegfeuer,

für jene, die mit dir zur Schule gingen, für die ärmste Seele, an die sonst Niemand denkt, für jene, die gerade durch dein Fürbittgebet erlöst wird.

Wodurch kann ich den armen Seelen Hülfe bringen?

Dadurch, daß du für sie betest, Vater unser, oder den heiligen Rosenkranz; daß du dir selbst eine Entsagung auferlegst und Gott bittest, er möge die Früchte dieser oder jener armen Seele zukommen lassen; oder du gibst ein Almosen und bittest Gott, er möge den Lohn dafür nicht dir, sondern den armen Seelen zukommen lassen. Das heißt man, den armen Seelen die „Vergelt's Gott" schenken. Auch das Grab besprengt man mit Weihwasser und bittet, Gött möge durch das Gebet der Kirche den armen Seelen Trost gewähren.

Ganz besonders aber kannst du ihnen beispringen durch das heilige Meßopfer, indem du entweder während der heiligen

Messe ihrer gedenkst, oder eine heilige Messe für sie anhörst und aufopferst, oder ein heiliges Meßopfer für sie lesen läßt.

Beim Beginn einer solchen heiligen Messe magst du folgendes Gebet verrichten:

Gebet.

O Gott, ewiger Vater! ich Dein Kind komme jetzt zu Dir, um bei dem Opfer der heiligen Messe in frommer Andacht der Verstorbenen zu gedenken, welche im Reinigungsorte sich befinden und noch einige Schuld abzubüßen haben.

Im Trauergewande tritt der Priester zum Altare, und in tiefer Wehmuth erinnere ich mich an meine Brüder und Schwestern, die noch nicht vollendet haben, sondern leiden müssen, bis sie würdig werden zu Deiner Herrlichkeit zu gelangen.

Erlasse ihnen alle ihre Schulden!

Stille ihr Verlangen nach dem ewigen Leben! Vater der Erbarmung! reinige, vollende sie, mildere ihre Schmerzen, stärke und tröste sie.

Ich bitte Dich für alle, die ich im Leben gekannt, für alle, die ich beleidigt, die mir wehe gethan, denen ich Aergerniß gegeben habe! Ich bete insbesondere für die allerärmste Seele und für jene, die der Erlösung zunächst ist. Siehe nicht meine Armseligkeit an, blicke auf Jesus Deinen Sohn, dessen heilig vergossenes Blut um Erbarmen ruft.

Bete manchmal auch folgendes Kirchenlied. Es ist sehr alt und wird vom Priester in der heiligen Messe dann gelesen, wenn derselbe in schwarzer Farbe das heilige Meßopfer für Verstorbene darbringt.

Das Dies irä.

Tag des Zorns, o Tag der Wehen,
Da, wie David vorgesehen,
Welten lodernd untergehen!

Ach, welch' Schrecken, welches Grauen,
Wann der Richter mit genauen
Blicken Alles wird durchschauen!

Schaurig die Posaunen schallen,
Todte aus den Grabeshallen
Hin zum Richterstuhle wallen.

Staunend wird der Tod erbleichen,
Wenn sich die belebten Leichen
Vor dem Thron des Richters zeigen.

Und ein Buch wird sich entfalten,
Darin Alles ist enthalten.
Darnach wird Gericht gehalten.

Sitzt der Herr dann zum Gerichte,
Weicht die Nacht dem hellsten Lichte,
Rache droht dem Bösewichte.

Ach, ich Armer, wohin gehen?
Wo soll Hülfe ich erflehen,
Wenn Gerechte kaum bestehen?

Gott! laß mir den Muth nicht schwinden!
Du vergibst so gern die Sünden;
Jetzt, o laß mich Gnade finden!

Denk', o Jesu! mir zum Frommen,
Hast Du Fleisch einst angenommen;
Laß mich nicht in's Elend kommen!

Rastlos bist mir nachgegangen,
Sühnend an dem Kreuz gehangen,
Und ich sollt' kein Heil erlangen?

Streng wirst Du das Böse rächen;
D'rum verzeih' mir mein Verbrechen,
Ehe Du einst Recht wirst sprechen.

Sieh! ich seufze schuldbeladen,
Schamroth ob den Missethaten;
Nimm mich Armen auf in Gnaden!

Gnädig hast Du ja Marien,
Selbst dem Schächer dort verziehen;
Hast auch Hoffnung mir verliehen.

Ist unwürdig auch mein Flehen,
Laß durch Deine Huld geschehen,
Daß die Flammen mich nicht sehen.

Von den Böcken mich ausscheide,
Stell mich auf die rechte Seite,
Zu den Schäflein Deiner Weide.

Und wenn fluchend Du die Schlechten
Uebergibst den Feuersmächten,
Ruf mich dann mit den Gerechten.

Flehend heb' ich meine Hände;
Sieh der Reue Thränenspende!
Hilf zu einem sel'gen Ende!

Ach, welch' thränenvolle Stunde,
Da einst aus des Grabes Schlunde
Sünder zum Gericht erstehen!

Jetzt laß Gnad für Recht ergehen!
Bester Jesus! Herr und Gott!
Rette von dem ew'gen Tod.

v. D.

Hab Mitleid mit den armen Seelen! Höre, was Jesus der frommen Marie Lataste geoffenbart hat: Zu der Trennung von Gott, die den armen Seelen unendliches Leid verursacht, kommt die Pein des Feuers, das ihnen furchtbare Qualen bereitet. Das Feuer des Reinigungsortes übertrifft jedes Feuer auf Erden. Das Feuer des Reinigungs-

ortes verursacht diesen Seelen ein größeres Leiden, als das Leiden eines Menschen wäre, wenn auf ihn allein alle Martern, alle Krankheiten, alle Leiden der Erde zumal gelegt würden.

Bedenke, o Kind, du kannst so leicht Linderung verschaffen und Trost bringen in das Fegfeuer, wenn du für die armen Seelen betest.

„Du kannst,“ so sprach Jesus zu dieser ehrwürdigen Dienerin Gottes, „auf Erden auch für die Seelen im Fegfeuer genug thun, dadurch, daß du Gott deine Handlungen, deine guten Werke, deine Kommunionen für sie aufopferst, und Ablässe gewinnst, die du den Seelen im Fegfeuer zuwendest. Bete für diese armen Seelen und verschaffe ihnen Linderung mitten in ihren Qualen. Du kannst nichts thun, was Mir wohlgefälliger wäre; denn ich liebe diese Seelen und habe das Verlangen darnach, ihnen so bald als möglich die Herrlichkeiten des Pa-

radieses mitzutheilen. Du kannst aber auch nichts thun, was für dich vortheilhafter ist; denn diese Seelen werden im Himmel dessen eingedenk sein und unaufhörlich für dich beten, daß du von Gott alle Gnaden erlangst, die dir nothwendig sind."

Die heiligen Engel.

Der Schutzengel und das Kind am Schutzengelfest.

Engel: Mein gutes Kind! Heute ist unser Fest. Heute ehren uns die Menschen, insbesondere die Kinder, mehr als sonst. Heute denken sie an unsere Wohlthaten und danken uns, und wir freuen uns darüber.

Kind. Lieber heiliger Engel! Weißt du es denn, wenn ich an Dich denke? Hörst du mich, wenn ich Dich anrufe?

Engel: Ich weiß es und höre dich, weil Gott es so angeordnet hat. In ihm sehen wir, wie in einem

großen Spiegel, was ihr auf Erden thut. Als du zur Welt kamst, hat Gott mir den Auftrag gegeben, daß ich dich bewache, beschütze und begleite bis zu deinem Grabe. Ich wende von dir ab die Uebel des Leibes und der Seele; ich kämpfe gegen deine Feinde; ich treibe dich an, das Gute zu thun; ich trage deine Gebete zu Gott empor und schreibe deine guten Werke in das Buch des Lebens ein; ich bete für dich und folge dir bis in den Tod, und werde dich in den Schooß Gottes tragen, wenn du fromm gelebt hast.

Kind: O wie gut bist Du, o Gott, und wie gut bist du, mein lieber, heiliger Engel! Wenn ich Dich nur sehen könnte. Bist Du auch im Himmel, wenn Du mich beschützest oder bist Du auf der Erde?

Engel: Wir Engel fliegen schneller als der Wind, so schnell du denkst, so schnell kommen wir vom Himmel zu dir, und von der Erde wieder zum

Himmel. So kommt es, daß wir deinem Himmelvater jede Minute sagen können, was ihr auf Erden denket, redet und thut, daß wir Gott anschauen, auch wenn wir euch dienen.

Kind: Sind viele Engel in die Hölle gestürzt worden?

Engel: Ja, Kind. Die Zahl der von Luzifer Verführten war ungeheuer groß, aber doch geringer, als die Zahl der treugebliebenen Engel. Er hätte alle Engel mit sich fortreißen mögen. Da er das nicht gekonnt, so sucht er nun die Menschen an sich zu ziehen. Er hat Adam und Eva verführt, so möchte er jeden Menschen und jedes Kind unglücklich machen. Luzifer, das Haupt der gefallenen Geister gibt jedem Menschen einen Verführer, der den guten Engel ankämpfen soll. Dieser böse Geist haßt dich, o Kind. Er sucht dich vom Wege des Guten abzubringen. Damit er dieses erreiche, wendet er alle Mit-

tel an. Er verspricht dir Gutes, gibt aber Böses; er spricht von Leben, stürzt dich aber in den Tod; er läßt Vergnügen kosten, das Vergnügen aber bringt Bitterkeit. Gerade so, wie es die Schlange der Eva gemacht, so will Satan, dein größter Feind, es dir machen! Gutes Kind! fürchte seine Verführungen. Flieh zu Jesus und bete. Die Fahne Jesu Christi fürchtet er, diese Fahne aber ist das Kreuz. Bezeichne dich fleißig und mit Andacht mit dem heiligen Kreuzzeichen und flehe Jesum um seine Gnade an, dann kann dir auch der böse Feind nicht schaden.

Kind: Lieber Engel, bist Du traurig, wenn ich sündige?

Engel: Ja Kind, so weit ein Engel traurig sein kann, bin ich jedesmal traurig, wenn du Sünde thust. Ganz betrübt aber macht mich, wenn du nicht schamhaft bist, darum gebe ich dir die Schamröthe ins Gesicht!

Wenn die Kinder etwas reden oder ansehen oder thun, was schamlos ist, so wenden wir unser Angesicht weg, wir verhüllen uns. Und wenn die Seele sich ganz in diese Sünden vertieft, dann verlassen wir sie. Sie wird so häßlich, daß wir ihren Anblick nicht mehr ertragen. Dann weinen wir und beten.

Kind: Aber wenn ich fromm bin und unschuldig, dann freust Du Dich und liebst mich, nicht wahr?

Engel: Ja, Kind! Ich und alle Engel freuen uns über die guten Kinder. Am allermeisten aber freuen wir uns über einen Sünder, der sich bekehrt.

Es freut uns auch überaus, wenn die Kinder, die wir beschützen, einander christlich lieben, weil auch wir Engel einander lieben und mit einander in Frieden leben.

Vergiß daher nicht auch die Schutzengel jener Kinder zu verehren, die

mit dir in die Schule gehen, die deine Freunde oder Freundinnen sind. Fromme Kinder grüßen auch die Engel aller jener, die mit ihnen in demselben Hause, in demselben Dorfe, in derselben Stadt wohnen. Mach mir recht viele Freuden und ich will es dir reichlich vergelten; wenn du aber mich nicht hörst, so werde ich dich strafen.

Kind: Haben alle Menschen Schutzengel?

Engel: Jeder Mensch hat seinen Schutzengel. Die einfachen Christen haben einen Engel niederen Ranges. Jeder hat einen Engel, je nach dem Stande, in dem er sich befindet.

Die Ordensleute haben einen höheren Engel, als die einfachen Christen; die Priester einen höherstehenden Engel als die Ordensleute; die Missionäre einen höheren Engel als die einfachen Priester; die Bischöfe einen höheren Engel als die Priester. Der Papst

hat einen der mächtigsten Geister des himmlischen Hofes zum Schutzengel. Ebenso verhält es sich mit den Königen und Fürsten der Erde. Sie haben einen Engel, dessen Macht und Stärke der Stellung und den Bedürfnissen jedes Einzelnen entspricht.

Nicht nur die einzelnen Menschen, haben ihren Schutzengel; auch jede Familie, jede Klostergemeinde, jede Pfarrei, jede Stadt, jedes Reich hat seinen Schutzengel.

Litanei zu den heiligen Engeln.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott, heiliger Geist, erbarme Dich unser!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria, Königin der Engel!
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Heilige Seraphim,
Heilige Cherubim,
Heilige Thronen,
Heilige Herrschaften,
Heilige Kräfte,
Heilige Gewalthaber,
Heilige Fürstenthümer,
Heilige Erzengel,
Heilige Engel,
Alle heiligen Chöre der Engel,
Die ihr bei dem Herrn immer heilig, heilig, heilig singt,
Die ihr unser Herz und Gemüth erleuchtet,
Die ihr unser Gebet vor Gottes Thron traget,
Die ihr uns in allen Nöthen zu Hilfe kommt,

} Bitte (bittet) für uns!

Die ihr uns vom Bösen abhaltet,
Die ihr euch über unsere Buße erfreuet,
Die ihr den Loth von der Sündenstrafe errettet,
Die ihr Christi Geburt der Welt verkündet,
Die ihr Christo auf Erden gedienet,
Die ihr den Lazarus in Abraham's Schooß getragen,
Die ihr am Ende der Welt die Gerechten von den Gottlosen absondern werdet,
Die ihr uns vor dem Throne Gottes vorstellen werdet,

} Bittet für uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — verschone uns, o Herr'

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser.

Gebet.

O Gott, wie unaussprechlich liebevoll ist Deine Vorsehung. Du würdigst Dich, Deine heiligen Engel zu unsrem Schutze als dienstbare Geister auszusenden; erhöre unser Flehen und laß uns allezeit die Macht ihres Schutzes erfahren, und dann auch im Himmel die Freude ihrer Gesellschaft ewig genießen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Das kranke Kind.

Krankes Kind: Heiliger Schutzengel, bist Du denn jetzt auch bei mir? Ich fühle mich so verlassen, so einsam! Weiß denn das freundliche Jesuskind, daß ich krank bin und leide? Weiß es die heilige Mutter Gottes? Ein Engel hat meinen Heiland am Oelberge

getröstet, heiliger Engel tröste auch mich armes, krankes Kind; denn meine Seele ist betrübt.

Engel: Ja, es ist hart für dich, und du hast viel zu leiden. Andere Kinder können in die Schule gehen und Du mußt zu Hause bleiben; andere Kinder können spielen, und du mußt auf dem Krankenbette liegen. Sei versichert, du krankes Kind, ich weiß nicht blos um dich, daß Du krank bist, sondern ich liebe dich jetzt noch weit mehr als früher, ich habe Mitleid mit dir, ich zähle alle deine Thränen, ich sammle alle deine Gebete und trage sie in goldenen Schalen zum Himmel.

Kind: Das, was Du mir soeben gesagt hast, ist mir ein großer Trost, Ich sage Dir Dank, recht innigen Dank dafür.

Engel: Jesus ist der Herr über Leben und Tod. Auch er weiß um Dich, ja er hat es sogar gefügt, daß du jetzt krank

bist. Er könnte dich mit einem Löffel voll Arznei gesund machen. Er will nun, daß du krank bist, das thut er nur aus Liebe zu dir. Er will sehen, ob du ihn auch lieb hast in kranken Tagen. Er will dadurch, daß er dich krank sein läßt, deinen Eltern und allen Menschen, die dich besuchen, ernste Gedanken beibringen; er will sie erinnern, daß auch sie krank werden können. Ja noch mehr, wenn du recht geduldig und fromm bist, so will Jesus durch dich andere erbauen. Ein recht geduldiges, frommes Kind hat schon oft erwachsene Leute bis zu Thränen gerührt.

Kind: Ich fürchte, daß ich nicht geduldig genug bin. Ich habe schon oft geweint und ginge lieber wieder in die Schule, als daß ich krank zu Hause liege. Macht das nichts, mein heiliger Engel?

Engel: Jesus hat am Oelberge gebetet: „Vater laß diesen Kelch vor-

übergehen." Du darfst Gott sogar bitten, daß du wieder gesund wirst, füge aber hinzu: „nicht mein Wille geschehe o Gott, sondern der Deinige."

Kind: Ja, so will ich recht oft beten. Und oft will ich wiederholen, was ein Priester mich gelehrt: „Mein Jesus, Barmherzigkeit."

Engel: Ja, mach' es also. Bedenke auch, was du gestern gelitten hast, fühlst du heute nicht mehr, und morgen ist schon vorüber, was du heute leiden mußt. Die heilige Lidwina war 38 Jahr krank und nun ist sie schon lange im Himmel und reichlich belohnt. Und der arme, kranke Lazarus fühlt jetzt nichts mehr davon, was er auf Erden leiden mußte.

Die kranken Kinder, wenn sie geduldig sind, liebt Gott noch weit mehr, als die gesunden. Glaub' es mir, die armen Seelen im Fegfeuer haben es nicht so gut, wie du. Es gibt viele kranke Kinder, die haben

keine so gute Pflege, wie du. Ach manche sind krank und bitter arm dazu, und auch solche Kinder gibt es, die harte Menschen um sich haben, solche, die kein Mitleid fühlen mit ihnen, die ihnen kein freundliches Wort geben, keinen freundlichen Blick und doch können diese ärmsten Kinder es ertragen mit der Gnade Gottes. Der Himmel ist alles werth. Hab' Geduld!

Kind: O Du tröstest mich, mein guter Engel, wie bin ich so froh, ich danke Dir!

Wenn du längere Zeit krank liegen mußt, bitte den Priester um die heilige Kommunion. Am liebsten läßt sich Jesus zu kranken Kindern tragen. Laß dich durch nichts davon abhalten, bitte um die heilige Kommunion, wenn du das gehörige Alter erreicht hast.

Ruf auch Marien an, sie ist das Heil der Kranken und liebt besonders kranke Kinder und bittet für sie.

Gebet.

O lieber Jesu, weil Du es so willst, darum will ich jetzt krank sein. Gib mir Geduld und Beharrlichkeit, daß ich nur das will, was du willst, daß ich es so lange will, so lange Du willst und nur deßwegen es will, weil Du es willst.

Heilige Mutter Gottes bitte für mich!

Heiliger Schutzengel bleibe immer an meiner Seite.

Laß dir eine Legende geben, um zu erfahren, wie die Heiligen gelitten haben, und wenn du traurig bist, so rufe den heiligen Geist an; denn der heilige Geist ist der Tröster und der Spender jeglicher Freude. Glaub' es nicht, wenn die Leute sagen, krank sein sei das größte Unglück. Lazarus war krank und arm und ist in den Himmel gekommen, während der Prasser, welcher gesund war, nach seinem Tode in die Hölle vergraben wurde.

Das Waisenkind.

Kind: Daß ich keinen Vater und keine Mutter mehr habe, das schmerzt

mich oft sehr. O wie glücklich sind andere Kinder, die mit einer guten Mutter reden können, die Geschenke von ihren Eltern erhalten. O, meine Eltern ruhen im stillen Grabe. Ich bin ein armes, ein verlassenes Kind.

Gott: Sei nicht allzutraurig mein gutes Kind. Bedenke: ich habe dir deine Eltern genommen, ich habe sie sterben lassen, daß sie bald zu mir kommen. Ich aber habe dich nicht vergessen. Ich bin dein Vater und Maria die Mutter meines Sohnes ist auch deine Mutter. Ich habe dir gute Menschen geschickt, daß sie dich erziehen, daß sie sich deiner annehmen. Sei ihnen gehorsam, wie du es deinen eigenen Eltern wärest; liebe sie, wie du deine rechten Eltern lieben würdest; denn auch sie vertreten meine Stelle.

Mach deinen Eltern in dem Grabe Ehre. Bete für sie. Du wirst sie einmal bei mir wiedersehen, wenn du

fromm lebst, und dann kann kein Tod sie dir je wieder entreißen.

Gebet.

Dir, Du Vater und Beschützer der Waisen, Dir empfehle ich mich, Leib und Seele meine Gegenwart und meine Zukunft. Laß mich recht fromm sein und fromm bleiben, daß ich einmal Dich ewig besitzen darf, und bei Dir meine guten seligen Eltern, um das bitte ich Dich durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Das scheidende Kind. *)

Engel: Die Stunde ist gekommen, die dich hinwegführt von dem elterlichen Hause, weg von Vater und Mutter, von Geschwister und Freunden. Ehe du scheidest, bedenke noch einmal, wie viel Gutes du in Deinem Vaterhause

*) Für solche Kinder, die in die Lehre, in einen Dienst oder in eine Anstalt fort müssen von der Heimath.

genossen; bedenke, wie glücklich du gewesen bist! Deine Eltern sind voll Kummer, voll banger Sorgen wegen deiner. Scheide nicht ohne sie um ihren Segen gebeten zu haben. Versprich ihnen, daß du fleißig und folgsam sein willst in der Ferne, fromm und keusch.

Gebet.

Gib mir Deinen Segen o Gott, zu dem was ich beginne. Meine Eltern können mich nicht begleiten, sei Du mein Schutz in finsterer Nacht und meine Sonne am Tage. Heiliger Raphael sei mein Begleiter. Wie Du einstmals den jungen Tobias beschützt hast, also beschütze auch mich.

Heiliger Schutzengel jetzt hüte und bewahre Leib und Seele, Tag und Nacht.

Erhalte meine guten Eltern glücklich und gesund und trockne ihre Thränen, die sie um mich weinen. Ich gehe im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit. Amen.

Das Kind in der Ferne.

Engel: Vergiß nicht deine Mutter, die zu Hause für dich betet, dich segnet, an dich denkt, viel von dir redet, und gedenke deines Vaters und seiner guten Lehren. Du bist ihre Freude, du bist ihre Hoffnung. Von dir hängt es großentheils ab, ob deine Eltern glücklich sind oder nicht. O wie freuen sie sich auf die frohe Stunde des Wiedersehens. An dir liegt es, daß dieses Wiedersehen ein frohes werde. Sei fleißig und folgsam und bete für deine Eltern!

Gebet.

O Gott, Du gütiger Vater aller Menschen, Dich bitte ich innig für meine guten Eltern. Erhalte sie gesund, mache sie glücklich. Gib ihnen Deinen Frieden, Deine Gnade. Lohne Du ihnen, was sie an mir Deinem Kinde gethan haben durch Deinen reichlichsten Segen. Um das bitte

ich Dich durch Jesus Christus Deinen Sohn unsern Herrn. Amen.

Das arme Kind.

Engel: Du bist zwar arm, aber arm sein ist keine Schande. Arm war die Mutter deines Erlösers, arm war das Jesuskind auf Erden. Sei nicht unzufrieden, füge dich in Gottes Willen, wer zufrieden ist, der ist reich. Gott, der die Vögel nährt und die Blumen kleidet, sorgt auch für dich. Hab Vertrauen. Beneide kein Kind, das reicher ist als du, dein Jesus, den du liebst, hat die zeitlichen Güter verschieden ausgetheilt; was er thut, ist wohl gethan.

Gebet.

Ich bin zwar arm; aber ich bin nicht traurig. Auch für mich scheint die helle Sonne, für mich glänzt der Mond und schimmern die Sterne. Das frische Wasser der Quelle gehört auch mir. Auch für mich bist Du

Gott gegenwärtig im Tabernakel. Ich habe, was ich brauche, will also nicht klagen. Du, o reicher Gott, bist ja mein Vater. Erhalte mir ein zufriedenes Herz und einen gesunden Leib, um das bitte ich Dich durch Jesum Christum Deinen geliebten Sohn unsern Herrn und Heiland. Amen.

Gebet für Eltern.

O Gott! Du Vater aller Menschen, Du hast mir so gute Eltern gegeben, zu Dir rufe ich — o höre Dein armes Kind. Ich kann meine Eltern nicht belohnen, lohne Du ihnen was sie schon an mir gethan haben. Gib ihnen Deinen Segen, Deine Gnade. Erhalte sie gesund, zufrieden und glücklich. Gib ihnen Geduld zu ihren Leiden. Vermehre ihren Glauben und erhalte sie mir recht lange, daß ich ihnen einmal der Trost und die Freude ihres Alters sein kann. Und wenn auch für sie die Stunde des Todes

naht, dann laß sie sterben in Deiner Gnade. Amen.

Für Priester.

Beachte wohl, frommes Kind, daß du recht fleißig und innig für die katholischen Priester beten sollst. Christus, dessen Stelle die Priester vertreten, will es haben, daß auch die Kinder für ihre Priester beten. Die erwachsenen Leute unterlassen es nur zu oft, und das ist nicht schön und bringt großen Nachtheil. Laß dich nicht abbringen davon, allen Priestern, besonders aber jenen, die in deiner Pfarrei wirken, das Almosen deines Gebetes zukommen zu lassen.

Das ist so schön in der katholischen Kirche: die Priester haben so große Gewalt, wie selbst die Engel nicht und doch kannst du ihnen nützen, so klein und unscheinbar du auch sein magst, durch dein Gebet.

Sei versichert, jeder Priester ist dir dankbar für jedes Vater unser, das du für ihn betest. Bete insbesondere vor der Predigt und vor der Christenlehre für denjenigen, der sie hält, auf daß der heilige Geist seine Zunge regiere.

Um es dir recht tief einzuprägen für

die Priester zu beten, will ich dir hersetzen, was Christus der Herr zu der frommen Laienschwester Maria Lataste gesagt hat:

„Meine Tochter, bete viel, ja bete viel für meine Priester; denn man betet durchaus nicht genug dafür. Zu oft vergessen die Gläubigen, daß von meiner Kirche eigene Tage festgesetzt worden sind, um durch Gebet Gnaden zu erflehen, welche denen nothwendig sind, die zu Priestern geweiht werden sollen. Zu oft vergessen die Gläubigen, daß es ihre Pflicht ist, für die Priester zu beten, die in Bezug auf ihr Heil ihre Väter sind. Ja, zu oft vergessen die Gläubigen, für die Priester zu beten, welche die ihnen Anvertrauten trösten, stützen, erheben, und jeden Tag und jede Stunde sich für sie aufopfern und im Heil der Seelen ihr eigenes Heil suchen."

Wenn es auch andere vergessen, so vergiß es wenigstens du nicht, der du dieses Büchlein liest. Bete aber auch für jene,

welche die Priester schmähen in Schrift oder Wort. Zu derselben frommen Dienerin sprach der Herr:

„Meine Tochter, vergiß es niemals, wer einen Priester beschimpft oder verachtet, der verdient dieselbe Züchtigung, wie die Juden, welche den Sohn Gottes beschimpft und verachtet haben. Dagegen wird mein Vater den segnen, der den Priester achtet und ehrt, wie es die große Würde verdient, mit der er bekleidet ist."

Liebster Jesus, Du hast die Priester als Deine Stellvertreter aufgestellt. Sie sind unsere Freunde, unsere Wohlthäter. Für sie bete ich jetzt aus tiefstem Herzensgrunde, besonders für jene, die mich schon unterrichtet, oder die mir Sakramente gespendet haben.

Gieße über sie Deinen heiligen Geist, daß sie unermüdet eifern für Deine Ehre. Gib ihnen die so nothwendige Geduld. Verleih ihnen Muth

und Ausdauer und segne ihr Wirken tausendfach. Tröste Du sie mit Deinem göttlichen Geiste, wenn sie trauern über die vielen Sünden, die auf Erden jeden Tag geschehen. Amen.

Für Geschwister.

Erhöre meine Bitten für meine Brüder und Schwestern. Verzeih mir, daß ich ihnen manche Stunde getrübt, daß ich mit ihnen gestritten habe, daß ich sie nicht so liebte, wie Du es verlangst. Segne sie reichlich. Hilf ihnen lernen und fromm sein. Gib ihnen wie auch mir eine recht große Liebe zu unsern guten Eltern und daß wir Geduld mit einander haben. Amen.

Um eine glückliche Standeswahl.

O Gott, Du weiser Lenker der menschlichen Geschicke, führe mich in den Beruf, den Du für mich bestimmt hast. Laß mich in jenen Beruf treten, in dem ich meine Seele am

sichersten und schnellsten retten kann, indem ich Deine Ehre am meisten befördere und andern am reichlichsten nützen kann. Gib mir jetzt Deine Gnade, daß ich mich so vorbereite, damit ich Dir zur Freude, den Engeln zur Erbauung, allen Menschen zum Nutzen arbeite und leide bis an ein seliges Ende. Darum bitte ich Dich durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

U. i. o. g. d.

Druck des Literar. Instituts von Dr. M. Huttler.

größeren Katechismus der Diöcese Augsburg sowie des Katechismus von Decharbe. 1867. 164 S. gebunden 4 ngr. od. 12 kr. südd. W.

Gelobt sei Jesus Christus! Gebet- und Andachtsbuch für fromme kath. Christen jeden Standes. (Aus den Schriften des heil. Bonaventura.) 6. Aufl. 1863. 304 S. 3 ngr. od. 9 kr. südd. W.

Sieber, **der Ruf in's Land der Seligen.** Ein Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen. 17. Aufl. 1866. 462 S. 12 ngr. od. 36 kr. südd. W.

Halszierde, königliche, oder Sammlung der schönsten und besten Gebete für alle Zeiten, Gelegenheiten und Umstände. 8. Aufl. 1864. 465 S. 18 ngr. od. 54 kr. (Ein Gebetbuch mit ziemlich großen Buchstaben.)

Herr bleibe bei uns, es will Abend werden. Ein kathol. Gebet- und Trostbuch für bejahrte Leute, bei denen der Abend des Lebens bereits begonnen hat. 1861. 286. S. 9 ngr. od. 30 kr. südd. W. (Mit ganz großer Schrift gedruckt.)